

# Gutachten

Bewertung der Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion einer Waldfläche gem. Ausführungsbestimmungen zum NWaldLG, RdErl. d. ML v. 05.11.2016 zur Ermittlung des Kompensationsfaktors

Erstellt durch die Landwirtschaftskammer Niedersachsen  
Geschäftsbereich 4 - Forstwirtschaft

Auftraggeber: Samtgemeinde Schüttorf  
z.H.v. Herrn Dieter Salewski  
- Leiter Bau- und Planungsamt -  
Markt 2  
48465 Schüttorf

## Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Angaben.....	1
1.1	Anlass, Auftrag und Auftraggeber.....	1
1.2	Objekte und Lage.....	1
2	Material Methoden.....	7
2.1	Definition Wald.....	7
2.1.1	Dauerhafte Waldumwandlung.....	7
2.1.2	Temporäre Waldumwandlung.....	7
2.2	Aufnahme- und Bewertungsmethode.....	8
2.3	Bewertung.....	8
2.3.1	Wertstufen.....	11
2.3.2	Zuschläge.....	12
3	Objektbeschreibung.....	13
3.1	Textliche Beschreibung.....	13
3.2	Textliche Beschreibung der Einzelflächen.....	16
3.3	Fotooptische Dokumentation.....	28
4	Ergebnis der Waldinventur.....	38
4.1	Flächenübersicht.....	38
4.2	Baumarten- und Altersklassen.....	38
4.2.1	Baumartenverteilung nach Fläche (Hauptbestand).....	38
4.2.2	Baumartenverteilung nach Vorrat (Hauptbestand).....	39
4.2.3	Baumartenverteilung nach Fläche (alle Bestandesschichten).....	39
4.2.4	Baumartenverteilung nach Vorrat (alle Bestandesschichten).....	40
4.2.5	Übersicht Bestandesschichten.....	40
4.2.6	Altersklassenübersicht nach Fläche (Hauptbestand).....	41
4.2.7	Altersklassenübersicht nach Vorrat (Hauptbestand).....	41
4.2.8	Altersklassenübersicht nach Fläche (alle Bestandesschichten).....	42
4.2.9	Altersklassenübersicht nach Vorrat (alle Bestandesschichten).....	42
4.2.10	Bestandesformen (Hauptbestand).....	43
5	Bewertung der Waldfunktionen.....	44
6	Ergebnis der Bewertung.....	63
7	Gesamtergebnis der Bewertung.....	66
	Anlage - Karten.....	IV
	Anlage - Bestandesblätter.....	IV

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Übersichtsplan geplante Waldumwandlung (Luftbild) – nicht maßstabsgetreu .....	5
Abbildung 2: Lageplan geplante Waldumwandlung (Forstbetriebskarte) – nicht maßstabsgetreu .....	6
Abbildung 3: <b>A9</b> : Kiefernforst. Teil mit einzelnen Birken und Spätblühender Traubenkirsche im Unterstand.....	28
Abbildung 4: <b>A9</b> : Kiefernforst mit dichterem Unterstand aus Fichte, Buche, Birke und Spätblühender Traubenkirsche.....	28
Abbildung 5: <b>A7</b> : Lärchenforst mit Spätblühender Traubenkirsche im Unterstand .....	29
Abbildung 6: <b>A8</b> : Struktureicher Bestand mit Sitkafichte.....	29
Abbildung 7: <b>A4</b> : Bestand mit eingezäuntem Voranbau von Buche, Eiche, Küstentanne und viel Naturverjüngung.....	30
Abbildung 8: <b>A4</b> : lichter Bestandeteil mit viel Kiefern-Naturverjüngung.....	30
Abbildung 9: <b>A5</b> : starke, bis 130-jährige Kiefern mit bis zu 67 cm BHD.....	31
Abbildung 10: <b>A5</b> : starke, ca. 130-jährige Kiefer.....	31
Abbildung 11: <b>B1</b> : Laubwald-Jungbestand .....	32
Abbildung 12: <b>B4</b> : Ruderalgebüsch/Sonstiges Gebüsch aus Spätblühender Traubenkirsche ..	32
Abbildung 13: <b>B6</b> : Blöße mit flächendeckendem Adlerfarn (Waldlichtungsflur).....	33
Abbildung 14: <b>C2</b> : 75-jährige Roteiche .....	33
Abbildung 15: <b>C3</b> : Allee aus 65-jähriger Roteiche .....	34
Abbildung 16: <b>D1</b> : Laubholzmischbestand aus Eiche und Kiefer .....	34
Abbildung 17: <b>D2</b> : Laubholzbestand aus Moorbirke und Roterle. ....	35
<i>Abbildung 18: <b>E1</b>: Moorbirkenwald mit Kiefern. ....</i>	<i>35</i>
Abbildung 19: <b>a +b</b> : Ruderalflora + befestigter Weg (mit Schwarzdecke) .....	36
Abbildung 20: <b>d</b> : Sonstiges naturfernes Stillgewässer .....	36
Abbildung 21: <b>e</b> : Nasses Weidengebüsch .....	37
Abbildung 22: <b>f</b> : Sumpf mit Schilf und Strauchweiden. Landröhricht [Schilf-Landröhricht] (NRS) <b>§</b> .....	37

## 1 ALLGEMEINE ANGABEN

### 1.1 ANLASS, AUFTRAG UND AUFTRAGGEBER

Forstfachliche Bewertung der beanspruchten Waldfläche und die Herleitung des forstfachlichen Kompensationserfordernisses/-bedarfs nach den Ausführungsbestimmungen zum NWaldLG im Zuge einer geplanten Waldumwandlung nach § 8 NWaldLG in der Samtgemeinde Schüttorf, in den Gemarkung Samern.

Auftraggeber ist die Samtgemeinde Schüttorf, Markt 2 in 48465 Schüttorf, vertreten durch den Leiter des Bau- und Planungsamtes der Samtgemeinde Schüttorf, Herrn Dieter Salewski.

Auftragserteilung an den Geschäftsbereich 4 – Forstwirtschaft der Landwirtschaftskammer Niedersachsen durch die o.g. Vertreter per Email am 02.03.2023.

### 1.2 OBJEKTE UND LAGE

Gemeinde: Samtgemeinde Schüttorf  
 Gemarkung: Samern  
 Flur: 3

Eigentümer	Flurstück	Flurstücksgröße [m <sup>2</sup> ]	Abt.	Uabt.	Teilfl.	Holzbo-den [ha]	Nichtholz-boden [ha]
Katja Bodenkamp	12/30		1	A	1	0,06	
Katja Bodenkamp	12/30		1	B	1	0,06	
Katja Bodenkamp	12/30		1	a	a		0,45
Katja Bodenkamp	12/30		1	b	b		0,04
<b>Summe</b>		<b>95.479</b>				<b>0,12</b>	<b>0,49</b>

Eigentümer: Frau  
 Katja Bodenkamp  
 Schüttorfer Straße 7  
 48465 Samern

Eigentümer	Flurstück	Flurstücks- größe [m <sup>2</sup> ]	Abt.	Uabt.	Teilfl.	Holzbo- den [ha]	Nichtholzbo- den [ha]
Jan Lukas Veddeler	10/82		1A		3	4,18	
Jan Lukas Veddeler	10/82		1A		4	0,05	
Jan Lukas Veddeler	10/82		1A		5	0,36	
Jan Lukas Veddeler	10/82		1A		7	5,00	
Jan Lukas Veddeler	10/82		1A		9	1,81	
Jan Lukas Veddeler	10/82		1B		5	0,02	
Jan Lukas Veddeler	10/82		1B		6	0,12	
Jan Lukas Veddeler	10/82		1C		1	0,08	
Jan Lukas Veddeler	10/82		1C		2	0,20	
Jan Lukas Veddeler	10/82		1C		3	0,26	
Jan Lukas Veddeler	10/82		1C		4	0,32	
Jan Lukas Veddeler	10/82		1C		5	0,38	
Jan Lukas Veddeler	10/82		1D		3	0,16	
Jan Lukas Veddeler	10/82		1D		4	0,06	
Jan Lukas Veddeler	10/82		1E		1	0,17	
Jan Lukas Veddeler	10/82		1b	b			0,12
Jan Lukas Veddeler	10/82		1d	d			0,09
Jan Lukas Veddeler	10/82		1e	e			0,03
Jan Lukas Veddeler	10/82		1f	f			0,06
<b>Summe</b>		<b>278.508</b>				<b>13,19</b>	<b>0,30</b>

Eigentümer: Herr  
 Jan Lukas Veddeler  
 Großer Eschweg 13  
 48531 Nordhorn

<b>Eigentümer</b>	<b>Flurstück</b>	<b>Flurstücksgröße [m<sup>2</sup>]</b>	<b>Abt.</b>	<b>Uabt.</b>	<b>Teilfl.</b>	<b>Holzbo-den [ha]</b>	<b>Nichtholz-boden [ha]</b>
Nicole Wanning	10/66		1	A	6	1,43	
Nicole Wanning	10/66		1	A	7	0,03	
Nicole Wanning	10/66		1	C	3	0,07	
Nicole Wanning	10/66		1	D	2	0,16	
Nicole Wanning	10/33		1	A	7	0,09	
Nicole Wanning	10/33		1	C	3	0,24	
<b>Summe</b>		<b>59.720</b>				<b>2,01</b>	

Eigentümer: Frau  
 Nicole Wanning  
 Friedrich-Kröner-Straße 13  
 48465 Schüttorf

Eigentümer	Flurstück	Flurstücksgröße [m <sup>2</sup> ]	Abt.	Uabt.	Teilfl.	Holzbo-den [ha]	Nichtholz-boden [ha]
Bernhard Voshaar	10/81		1	A	1	1,53	
Bernhard Voshaar	10/81		1	A	4	3,92	
Bernhard Voshaar	10/81		1	A	5	2,06	
Bernhard Voshaar	10/81		1	A	7	0,59	
Bernhard Voshaar	10/81		1	A	8	0,32	
Bernhard Voshaar	10/81		1	B	2	0,06	
Bernhard Voshaar	10/81		1	B	3	0,14	
Bernhard Voshaar	10/81		1	B	4	0,47	
Bernhard Voshaar	10/81		1	B	5	0,23	
Bernhard Voshaar	10/81		1	C	1	0,07	
Bernhard Voshaar	10/81		1	C	2	0,00	
Bernhard Voshaar	10/81		1	C	3	0,06	
Bernhard Voshaar	10/81		1	D	1	0,10	
Bernhard Voshaar	10/81		1	b	b		0,17
Bernhard Voshaar	10/81		1	c	c		0,06
Bernhard Voshaar	12/29		1	A	1	0,08	
Bernhard Voshaar	12/29		1	A	2	0,20	
Bernhard Voshaar	12/29		1	B	1	0,56	
Bernhard Voshaar	12/29		1	D	1	0,10	
Bernhard Voshaar	12/29		1	b	b		0,06
<b>Summe</b>		<b>166.303</b>				<b>10,50</b>	<b>0,29</b>

Eigentümer: Herr  
Bernhard Voshaar  
Hans-Voshaar-Str. 1  
49828 Neuenhaus

Betroffene Fläche:

**Dauerhaft**                      **268.991 m<sup>2</sup>**  
Nutzung:                          Nadel- und Laubholz

Die Lage der zur Umwandlung vorgesehenen Waldflächen ist den Abbildungen 1 und 2 zu entnehmen. Maßstabgetreue Karten sind der Anlage beigelegt.

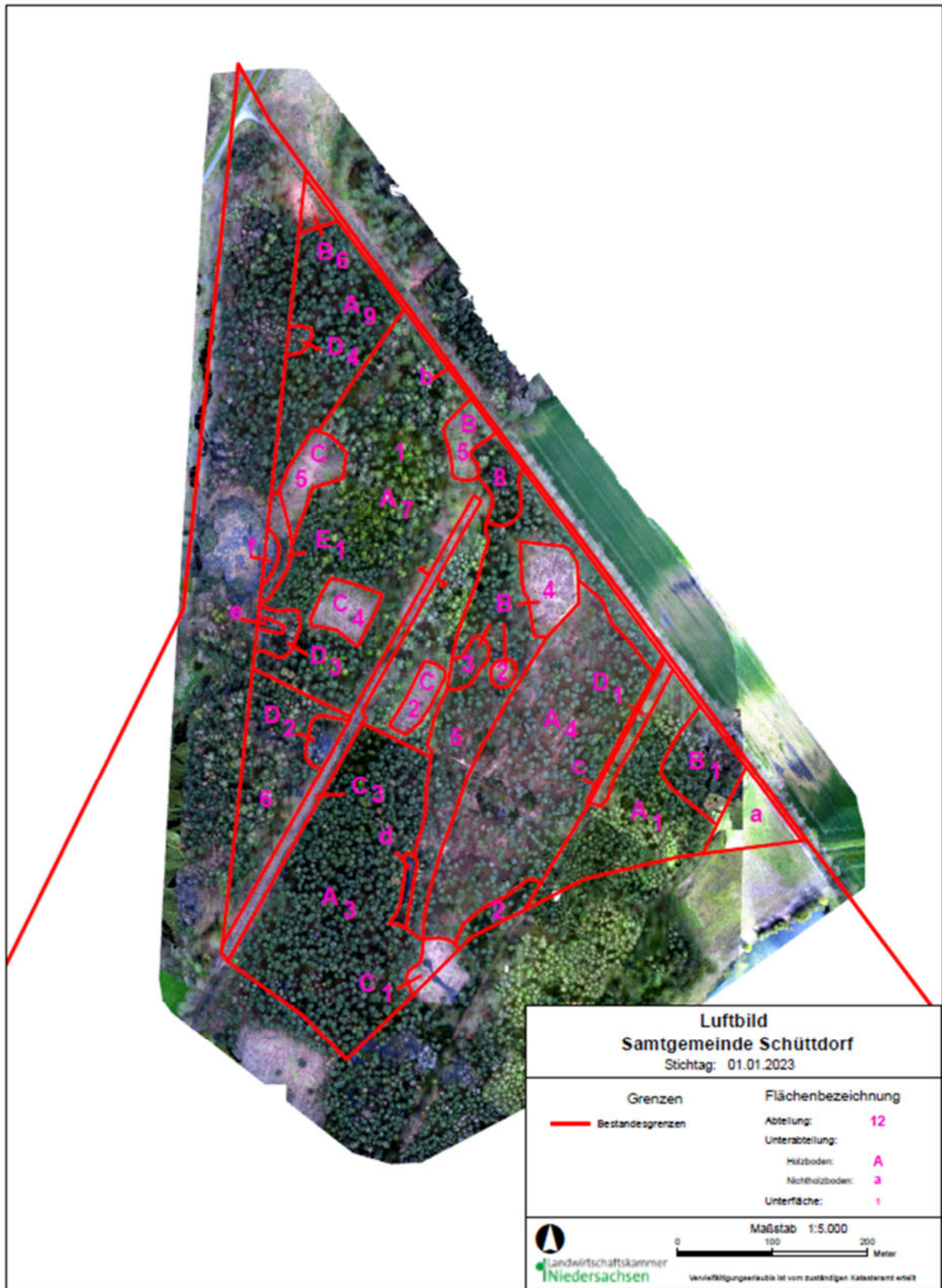


Abbildung 1: Übersichtsplan geplante Waldumwandlung (Luftbild) – nicht maßstabsgetreu



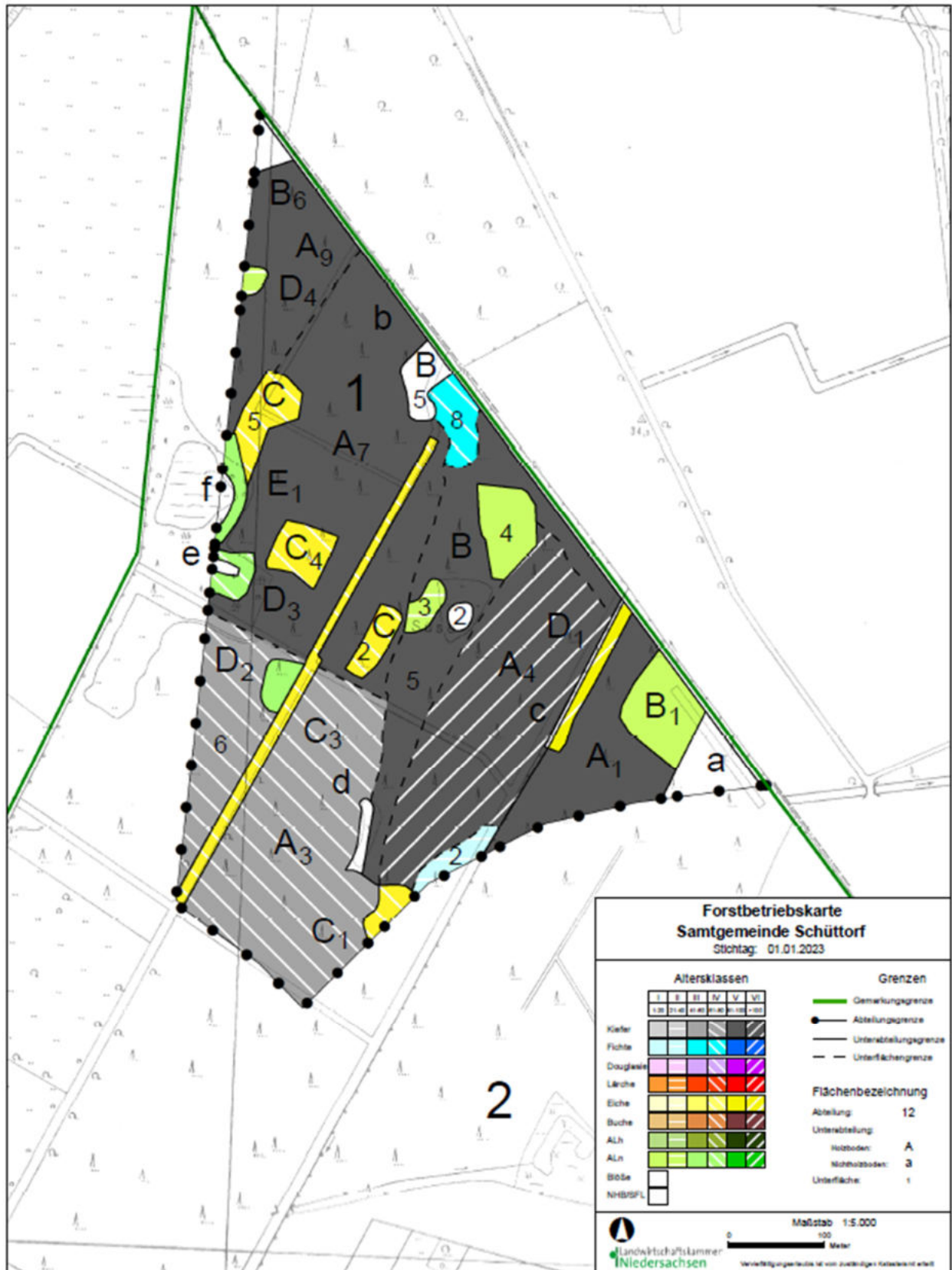


Abbildung 2: Lageplan geplante Waldumwandlung (Forstbetriebskarte) – nicht maßstabsgetreu

## 2 MATERIAL METHODEN

### 2.1 DEFINITION WALD

Das Niedersächsische Gesetz über den Wald und die Landschaftsordnung (NWaldLG) vom 21. März 2002 definiert Wald im § 2 Absatz 3 und Absatz 4 folgendermaßen:

„(3) Wald ist jede mit Waldbäumen bestockte Grundfläche, die aufgrund ihrer Größe und Baumdichte einen Naturhaushalt mit eigenem Binnenklima aufweist. Nach einer Erstaufforstung oder wenn sich aus natürlicher Ansamung mindestens kniehohe Waldbäume entwickelt haben, liegt Wald vor, wenn die Fläche den Zustand nach Satz 1 wahrscheinlich erreichen wird.

(4) Zum Wald im Sinne des Absatzes 3 gehören auch

1. kahl geschlagene oder verlichtete Grundflächen, Waldwege, Schneisen, Waldeinteilungs- und Sicherungstreifen, Waldblößen, Lichtungen, Waldwiesen, mit dem Wald zusammenhängende und ihm dienende Wildäsungsflächen und Wildäcker, [...]“

#### 2.1.1 DAUERHAFTE WALDUMWANDLUNG

§ 8 NWaldLG definiert und regelt die Umwandlung von Wald in Flächen mit einer anderen Nutzungsart. Umwandlung im Sinne des Gesetzes ist grundsätzlich die Rodung, also die Beseitigung des gesamten Baumbestandes auf der Waldfläche und ihre Überführung in eine andere Nutzungsart als Wald.

Werden Waldflächen dauerhaft in eine andere Nutzungsart (auch durch eine Nutzungsüberlagerung mit Schwerpunkt einer anderen Nutzungsart) überführt, kommen die Ausführungsbestimmung zum NWaldLG, RdErl. d. ML v. 05.11.2016, zum Tragen.

Nach Auslegung des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz handelt es sich um eine Waldumwandlung nach § 8 NWaldLG, wenn die bisherige Nutzung verdrängt wird und sich die zukünftige Bewirtschaftung nicht mehr am Erhalt der Waldfunktionen orientiert.

Grundsätzlich ist die Waldumwandlung genehmigungspflichtig und es besteht eine Pflicht zur Ersatzaufforstung.

#### 2.1.2 TEMPORÄRE WALDUMWANDLUNG

Die Umwandlung von Wald kann auch für einen bestimmten Zeitraum genehmigt werden. Die gesetzliche Grundlage bildet hierfür § 8 Abs. 4 Satz 3 ff NWaldLG. Bei Erteilung der vorübergehenden Genehmigung zur Waldumwandlung sind Auflagen im Sinne von § 36 Abs. 2 Nr. 4 VwVfG, um die Überwachung und Verpflichtung zur Wiederherstellung der Waldeigenschaft zu überwachen, aber auch durchsetzbar zu machen.

Im vorliegenden Fall ist aufgrund der geplanten Baumaßnahme eines Windparks teilweise eine **dauerhafte** sowie **temporäre** Waldumwandlung geplant.

## 2.2 AUFNAHME- UND BEWERTUNGSMETHODE

Stichtag der Außenaufnahme ist der 01.01.2023.

Die Bestandesdaten wurden von Herrn Martin Hubrig (Privat-Forstrat) aufgenommen. Als Sachverständiger für die Auswertung der Aufnahmeergebnisse und Gutachtenerstellung wurde der Unterzeichner tätig.

Im Rahmen der Außenaufnahmen wurden die betroffenen Bestände hinsichtlich ihrer Zusammensetzung nach Baumart, Alter, Qualität, Wuchsleistung, Schlußgrad des Bestandes, Mischungsform und Bestandesstruktur erfasst und beschrieben. In der Waldinventur wird eine Waldeinteilung mit Hilfe von Luftbildern aus einer Drohnenbefliegung und im Gelände deutlich erkennbaren Bestandesunterschieden vorgenommen. Dabei werden die Bestände nach relevanten Kriterien für die Biotopkartierung unterteilt.

Die einzelnen Waldbestände werden in Abteilungen, Unterabteilungen und Unterflächen gegliedert. Dabei werden Holzboden- und Nichtholzboden Unterabteilungen ausgewiesen. Holzboden ist die tatsächliche, mit Bäumen bestockte Produktionsfläche. Nichtholzbodenflächen sind dauerhaft ohne Waldbestockung, gehören aber zum Forstbetrieb oder dienen der Bewirtschaftung des Betriebes (z. B. Wege, Schneisen, Holzlagerplätze, Wildäcker usw.).

In der Forstbetriebskarte und auf den Bestandesblättern werden Holzboden-Unterabteilungen in lateinischen Großbuchstaben und Nichtholzboden-Unterabteilungen in lateinischen Kleinbuchstaben bezeichnet. Sofern eine weitere Unterteilung der Holzboden-Unterabteilungen in Unterflächen erforderlich war, sind diese mit Ziffern bezeichnet.

Für jeden Waldbestand bis zur Unterabteilung/Unterfläche werden Merkmale wie Baumarten, Mischungsverhältnisse, Baumalter, Leistungsklasse, Bestockungsgrad, Wertklasse und sonstige Bestandesmerkmale erhoben. Auf dieser Ebene wird eine mittelfristige Planung für 10 Jahre aufgestellt. Die Maßnahmen unterteilen sich nach Dringlichkeitsstufen in Vor- oder Zielnutzungs-, Verjüngungs-, Pflege-, und Astungsplanung. In den Bestandesblättern (siehe Anlage) sind die Naturaldaten, ergänzt durch Vorrat und Zuwachs, sowie die Planungen für jede Unterabteilung/Unterfläche dargestellt.

Die Ermittlung der Flächengröße (siehe 3. Objektbeschreibung) erfolgte anhand der durch den Auftraggeber zur Verfügung gestellten Planungen der Waldumwandlung und der darauf laufenden Waldinventur.

## 2.3 BEWERTUNG

Grundlage der Bewertung und der anschließenden Berechnung des forstlichen Kompensationsbedarfs ist die Ausführungsbestimmung zum NWaldLG, RdErl. d. ML v. 05.11.2016:

„[...] 2.1 Bewertungsverfahren

2.1.1 Bei der Beurteilung der Wertigkeit der Waldfunktionen stehen die Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion, die eine Waldfläche erfüllt, gleichrangig nebeneinander. Dabei sind die drei Waldfunktionen grundsätzlich für alle Waldformen und Eigentumsarten als

eine Einheit zu betrachten. Der zu bewertende Wald wird durch fachkundige Personen gemäß § 15 Abs. 3 Satz 2 in den drei Waldfunktionen nach dem Grad der Funktionsausprägung jeweils in eine von vier Wertigkeitsstufen (WS 1 bis 4) eingruppiert. Da bei dieser Bewertung das Alter des umzuwandelnden Bestandes unberücksichtigt zu bleiben hat, ist für die Einschätzung der Wertigkeiten im Rahmen einer mittleren Umtriebszeit das Durchschnittsalter anzunehmen. [...]"

Die Bewertung der Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion erfolgt im vorliegendem Fall nach den in den Ausführungsbestimmungen genannten prägenden Merkmalen zur Klassifizierung. Diese Merkmale sind in folgender Tabelle aufgeführt. Sie sind nicht abschließend.

<b>Nutzfunktion</b>
Standort Befahrbarkeit
Erschließung
Infrastruktur
Lage
Bonität
Standort
Pflegezustand
Forstwirtschaftl. bedeutende Holzart
Holzqualität

<b>Schutzfunktion</b>
Bedeutung für den Biotop und Artenschutz
Naturnähe der Waldgesellschaft
Strukturreiche Wälder
Seltene Wälder
Bedeutung der Biotopvernetzung
Totholz
Alter Waldstandort
Bedeutung für Lärm-, Immissions- und Klimaschutz
Bedeutung für Boden- und Gewässerschutz
Strukturreicher Waldrand

<b>Erholungsfunktion</b>
Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung
Bedeutung für das Landschaftsbild
Gestalterischer Wert des Bestandes
Touristische Erschließung
Betretungsmöglichkeit

### 2.3.1 WERTSTUFEN

Die einzelnen Funktionen (Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion) des Waldes werden durch den forstfachlichen Gutachter hinsichtlich ihrer Ausprägung in eine von 4 Wertigkeitsstufen eingruppiert:

<b>Wertstufe</b>	<b>Bedeutung</b>	<b>prägende Merkmale zur Klassifizierung sind insbesondere:</b>
<b>4</b>	Herausragend	Bestand mit besonderer Tendenz der genannten Merkmale (siehe 2.3 Bewertung). <i>Beispielhaft sei für die Schutzfunktion (inklusive Lebensraumfunktion, Klimaschutz, Wasserschutz, Bodenschutz und Funktion der Luftreinhaltung) genannt: Besondere Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz, Naturnähe der Waldgesellschaft, strukturreiche oder besonders seltene Wälder, besondere Bedeutung für die Biotopvernetzung, besonders hoher Totholzreichtum oder vorhandene Totholzinseln, ungestörter alter Waldstandort, besondere Bedeutung hinsichtlich der Lärm-, Immissions- und Klimaschutzfunktion, besondere Bedeutung für den Boden- und Gewässerschutz, strukturreicher Waldrand</i>
<b>3</b>	Überdurchschnittlich	Bestand mit überdurchschnittlicher Tendenz der genannten Merkmale (siehe 2.3 Bewertung)
<b>2</b>	Durchschnittlich	Bestand mit durchschnittlicher Tendenz bei den genannten Merkmalen (siehe 2.3 Bewertung)
<b>1</b>	Unterdurchschnittlich	Bestand mit geringer/unterdurchschnittlicher Tendenz der genannten Merkmale (siehe 2.3 Bewertung) <i>Beispielhaft sei für die Schutzfunktion genannt: Geringe Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz, fehlende Naturnähe der Waldgesellschaft, homogene, strukturarme Wälder, geringe Bedeutung für die Biotopvernetzung, fehlender Totholzanteil, starke anthropogene Veränderung, strukturlose Waldrandsituation</i>

Die oben genannten Merkmale werden hierbei berücksichtigt und zur Bildung eines Ergebnisses herangezogen. Die drei festgestellten Wertigkeitsstufen der Nutz-, Schutz und Erholungsfunktion werden addiert und die Summe durch drei dividiert, um einen arithmetischen Mittelwert zu erhalten, der zwischen 1 und 4 liegt. Dieser Mittelwert beschreibt die Wertigkeit des Waldes in der Zusammenschau der drei gleichrangigen Waldfunktionen.

### 2.3.2 ZUSCHLÄGE

Nach den Ausführungsbestimmungen zum NWaldLG können in begründeten Einzelfällen lokale Besonderheiten Einfluss auf die Bedeutung einzelner Waldfunktionen haben. Hierfür ist die Vergabe von Zuschlägen durch den Gutachter möglich. Abschläge sind generell nicht möglich. Die Zuschläge werden zu der bisher ermittelten Kompensationshöhe addiert und ergeben den Gesamt-Kompensationsumfang.

Folgende beispielhafte Zuschläge sind möglich:

<b>Funktion</b>	<b>Mögliche Zuschlagsgründe</b>	<b>Zuschlag (bis zu)</b>
<b>Nutzfunktion</b>	Besonderes Wertholzvorkommen, Investition in Astung, forstliche Versuchsfläche, [...]	+ 0,5
<b>Schutzfunktion</b>	Naturwald, Höhlenreichtum, Trinkwassergewinnung, [...]	+ 1,5
<b>Zeitraum</b>	> 2 Jahre zwischen Durchführung der Kompensationsmaßnahme und der Waldumwandlung	+ 0,3

### 3 OBJEKTBSCHREIBUNG

#### 3.1 TEXTLICHE BESCHREIBUNG

Das 26,9 ha große Bewertungsobjekt befindet sich östlich des Autobahnkreuzes „Schüttorfer Kreuz“, an dem sich die BAB 30 und 31 kreuzen. Es ist ein von der Form her annähernd ein spitzes Dreieck mit einer von West nach Ost betrachteten Breite im Mittel von ca. 200 - 400 m und einer sich von Norden nach Süden erstreckenden Länge von fast 1000 m.

Es befindet sich am Ostrand der Samtgemeinde Schüttorf. Die einzige Verkehrsanbindung ist im Norden durch den Weg „Schümers Damm“ gegeben. Dieser ist allerdings für den allgemeinen öffentlichen motorisierten Verkehr gesperrt (Verkehrsschilder „Durchfahrt verboten, Anlieger frei“). Ein vom Schümers Damm nach Südsüdost abzweigender, mit Schwarzdecke befestigter Weg (ohne Namen) an der Ostgrenze des Bewertungsobjektes bildet gleichzeitig auch die Grenze zur Gemeinde Salzbergen und stellt auch die Grenze zwischen den Landkreisen der Grafschaft Bentheim und Emsland im Osten dar.

Westlich der im Westen von nach Nord nach Süd verlaufenden BAB 31 befindet sich ein großes Gewerbegebiet, welches der eigentlichen Gemeinde nordöstlich in Richtung der Autobahnen vorgelagert ist. Nördlich des Untersuchungsgebietes befindet sich neben der in Ost-West-Richtung verlaufenden BAB 30 nur freie Landschaft in Form von Äckern, kleineren Wiesen und einigen Waldstücken und Hecken. Im Süden und Osten schließen sich überwiegend Äcker, kleinere Waldstücke und Hecken, sowie im Südosten ein künstlicher, durch Sandabbau entstandener See (Baggersee) an. Größere Straßen oder dichtere Bebauung gibt es im Norden, Osten und Süden nicht, lediglich einzelne verstreut liegende Gehöfte.

Beim Bewertungsobjekt handelt es sich überwiegend um ein älteres (im Mittel 80 bis 100-jähriges), arrondiertes Waldgebiet, welches vor allem aus Nadelhölzern besteht. Es dominieren Kiefer und Japanische Lärche. Beigemischt sind geringe Anteile an Fichte und Sitkafichte. Daneben gibt es einige Laubholzbeimischungen aus Roteiche, Stieleiche, Birken, Buche und Roterle.

Bei mehreren Begängen im März und April 2023 konnten insgesamt 31 sich deutlich voneinander unterscheidende Flächen ausgeschieden werden, von denen 25 mit Waldbäumen bestockt (oder kalamitätsbedingte Blößen), also Holzboden sind. Diese wurden nach Biotopklassen, bzw. Bestandesklassen wie bei einer Forsteinrichtung in die UAbt. A, B, C, D und E sortiert. Die restlichen 6 Flächen, von denen zwei Wege sind, wurden dem Nichtholzböden zugeordnet und wurden mit den Kleinbuchstaben a bis f bezeichnet.





Abbildung 3: Blick von Norden entlang des befestigten Weges, der das Bewertungsobjekt nach Osten (links) begrenzt. Dies beginnt hier in etwa 100 m auf der rechten Seite des Weges, die Kiefern stellen die A9 dar.



Abbildung 4: Blick von Süden entlang des befestigten Weges, der das Bewertungsobjekt nach Osten begrenzt. Dies beginnt hier unmittelbar auf der linken Seite des Weges mit der Ruderalfläche a. Der Wald im Hintergrund ist die B1 (rechts) und A1 (linke Seite).

### **Von der Umwandlung betroffenen Flächen**

(nach Auswertung der digitalen Planungsunterlagen):

Fläche m <sup>2</sup>
<b>268.991 m<sup>2</sup></b>

## 3.2 TEXTLICHE BESCHREIBUNG DER EINZELFLÄCHEN

**Die Einzelflächen werden, da insgesamt 31 davon ausgeschieden wurden, zu den jeweiligen Biotoptypen nach Drachenfels zusammengefasst, betrachtet:**

**A1 - A3, A6 - A9.**

**A4 und A5** werden wegen eines gegatterten Voranbaues und des höheren Alters separat betrachtet.

### **Nadelholzbestand aus Kiefer und Japanischer Lärche**

Insgesamt wurden sieben unterschiedliche Nadelholzbestände, überwiegend aus Kiefer und Japanlärche, in einzeln bis horstweiser Mischung bestockt, ausgeschieden.

Es dominieren ungleichaltrige Kiefernbestände von etwa 80 bis 130 Jahren. Diesen sind etwa 80jährige Japanische Lärchen einzeln bis horstweise (stellenweise auch flächenweise) beigemischt, daneben finden sich einzelne ältere, bis ca. 120-jährige Europäische Lärchen. Die stärkste Europäische Lärche wurde mit einem BHD von 70 cm gemessen. In der Hauptschicht finden sich in geringen Anteilen sich einzeln-truppweise Stieleiche, Sandbirke, und Rotbuche, sowie vereinzelt Fichte oder Sitkafichte einzeln bis truppweise beigemischt.

Der Bestandesschluss reicht von licht bis gedrängt, die Holzqualität und Wuchsleistung ist insgesamt als durchschnittlich zu bezeichnen.

Der flächendeckend vorhandene Unterstand besteht überwiegend aus ungleichaltriger Spätblühender Traubenkirsche und Birke. Daneben kommen Fichten und Sitkafichten, Buchen, etwas Douglasie und Eberesche vor.

Die vor allem wegen des Unterstandes nur spärliche vorhandene Krautschicht wird auch wegen des jahreszeitlich frühen Aufnahmezeitpunktes hier nicht weiter betrachtet. Es fanden sich aber keine „besonderen“ Arten.

Es handelt sich bei diesen Flächen um den:

*Biotoptyp*    Sonstiger Nadelforst [Kiefernforst und Lärchenforst] (WZK und WZL)

## **A4 + A5.**

### **Nadelholzbestand aus Kiefer**

Wegen des auf überwiegender Fläche gegatterten Vorkaus und des höheren Bestandesalters werden diese zwei weiteren Kiefernbestände separat betrachtet.

Der Bestandesschluß beider Bestände ist überwiegend licht, es gibt aber sowohl räumliche als auch etwas dichtere, also locker bestockte Partien.

Zwei im Mittel 100-jährige, ungleichaltrige Kiefernbestände von etwa 80 bis 130 Jahren. Die stärkste Kiefer in A5 hat einen BHD von 67 cm. Der flächendeckend vorhandene, dichte Unterstand besteht überwiegend aus ungleichaltriger Spätblühender Traubenkirsche, Birke und etwas Eberesche. In diesem eingebettet und dringend einer Freistellung bedürftig befinden sich in A4 (im Gatter) gepflanzte Steileiche, Buche, sowie etwas Küsten- und Hemlocktanne. Ergänzt wird der Nachwuchs durch Naturverjüngung aus Lärche, Kiefer und etwas Sitkafichte.

Die Holzqualität und Wuchsleistung beider Bestände ist ebenfalls insgesamt als durchschnittlich zu bezeichnen.

Die vor allem wegen des dichten Unterstandes nur spärliche vorhandene Krautschicht wird auch wegen des jahreszeitlich frühen Aufnahmezeitpunktes hier nicht weiter betrachtet. Es fanden sich aber keine „besonderen“ Arten.

Es handelt sich bei diesen Flächen um den:

*Biotoptyp* Sonstiger Nadelforst [Kiefernforst] (WZK)

**B2, B5 + B6.**

**B1, B3 und B4** werden, da andere Biotoptypen, separat betrachtet.

**Blößen**

Insgesamt wurden drei räumlich voneinander getrennte, kleinere Blößen ausgeschieden, die alle eine geringe Flächengröße von unter 0,5 ha aufweisen.

Die B5 und B6 sind kalamitätsbedingt entstanden.

Die nicht einmal 0,1 ha große Blöße B2 befindet sich eingebettet in der A5, einem älteren, dort lichten Kiefernbestand auf einem feuchten, stärker Grundwasserbeeinflussten Standort. Verdämmend wirkt hier v. a. Pfeifengras. Daneben kommt dort noch Flatterbinse vor.

Die Blöße B5 ist kalamitätsbedingt durch den Abgang vom Borkenkäfer befallener Sitkafichten und Folgewindwürfen erst vor kurzer Zeit entstanden und noch nicht vollständig geräumt.

Die Blöße B6 ganz im Norden des Untersuchungsgebietes ist schon etwas älter, vermutlich zu Beginn der Dürre- und Hitzeperiode seit 2018 entstanden. Hier wirkt eine flächendeckende Verbreitung des Adlerfarnes stark verdämmend.

Es handelt sich bei diesen Flächen um die:

*Biotoptypen* Waldlichtungsflur [Waldlichtungsflur basenarmer Standorte] (UWA) **B5 +B6**  
Waldlichtungsflur [Waldlichtungsflur feuchter Standorte] (UWF) **B2**

## **B1.**

### **Junger Laubholzmischbestand**

Dieser befindet sich in der Südostecke des Untersuchungsgebietes auf einem feuchten, grundwassernahen Standort. Vermutlich ist die Fläche durch Sturmwurf aufgrund des Orkanes Kyrill entstanden, darauf lässt jedenfalls das Alter der Bäume schließen. Später kamen Kalamität durch Borkenkäfer und „Strobensterben“ hinzu. Der Bestandesschluß ist hier überwiegend licht, es gibt aber sowohl räumliche als auch dichtere, also locker bestockte Partien. Die Holzqualität und Wuchsleistung ist insgesamt als schlecht zu bezeichnen. Eine weitere natürliche Verjüngung und damit ein dichterer Bestandesschluß wird derzeit durch das Vorhandensein einer dichten Brombeervegetation erschwert. Aufgrund der nicht erfolgten Räumung ist die Fläche sehr totholzreich (überwiegend Nadelholz, Fichten und Stroben).

Es handelt sich bei dieser Fläche um den:

*Biotoptyp* Wald-Jungbestand [Laubwald-Jungbestand] (WJL)

## **B3 und B4.**

### **Ruderalgebüsch/Sonstiges Gebüsch**

Diese beiden Flächen sind offenbar ebenfalls kalamitätsbedingt entstanden. Es handelt sich um 2 räumlich voneinander getrennte Flächen, auf denen sich aufgrund offenbar nicht erfolgter Wiederaufforstung die Spätblühende Traubenkirsche eingefunden hat.

Es handelt sich bei diesen Flächen um den:

*Biotoptyp* Ruderalgebüsch/Sonstiges Gebüsch [Gebüsch aus später Traubenkirsche] (BRK)

**C1, C2 + C4, C5.**

**C3** wird, da eine Allee, separat betrachtet.

**Roteichenbestände**

Insgesamt wurden vier räumlich voneinander getrennte, etwa 70 bis 80jährige Roteichenbestände ausgeschieden, die alle eine geringe Flächengröße von unter 0,5 ha aufweisen. Diese befinden sich somit gewissermaßen in horstweiser Einmischung im „Nadelholzblock“.

Die Bestände C1, C2 und C4 sind rein, nur in der C5 finden sich einzeln-truppweise Stieleiche, Japanische Lärche und Rotbuche eingemischt. Der Bestandesschluß ist in allen Beständen gedrängt, tlw. mit einzelnen Lücken. Alle Bestände sind pflegedringlich. Wegen des Dichtstandes findet sich nur ein spärlicher Unterstand aus ungleichaltriger Spätblühender Traubenkirsche.

Die Holzqualität und Wuchsleistung ist insgesamt als durchschnittlich zu bezeichnen.

Die wegen des Dichtstandes der Roteiche nur spärliche vorhandene Krautschicht wird auch wegen des jahreszeitlich frühen Aufnahmezeitpunktes hier nicht weiter betrachtet. Es fanden sich aber keine „besonderen“ Arten.

Es handelt sich bei diesen Flächen um den:

*Biototyp*    Sonstiger Laubforst [Roteichenforst] (WXE)

### **C3.**

#### **Roteichenallee**

Etwa in der Mitte des Untersuchungsgebietes wird dieses von einem in WSW nach NNO verlaufenden Weg (unter 5 m Breite), der im südlichen Teil auf etwa 300 m Länge auf beiden Seiten, im nördlichen Teil auf etwa 300 m auf der Westseite von etwa 65 Jahre alten Roteichen gesäumt wird, durchtrennt. Der ganze Abschnitt ist wegen des Charakters als Roteichenallee zu bezeichnen. Diese hat aufgrund ihrer Länge und Ausprägung auch im Alter von nur etwa 65 Jahren einen hohen ästhetischen Wert. Die (hier unrelevante) Holzqualität ist eher gering, die Wuchsleistung insgesamt durchschnittlich.

Die wegen des Dichtstandes der Roteiche nur spärliche vorhandene Krautschicht wird auch wegen des jahreszeitlich frühen Aufnahmezeitpunktes hier nicht weiter betrachtet. Es fanden sich aber keine „besonderen“ Arten.

Es handelt sich bei dieser Fläche um den:

*Biotoptyp* Einzelbaum/Baumbestand [Allee/Baumreihe] (HBA)

### **D1.**

#### **Laubholzmischbestand aus Eiche und Kiefer**

Dieser bildet einen schmalen Streifen südöstlich des Weges im Südteil und nordwestlich der A 1 (einem Lärchenreichen Kiefernbestand). Die Holzqualität und Wuchsleistung beider Baumarten, vor allem der Eiche sind unterdurchschnittlich.

Der Bestand D1 besteht aus etwa 105 jähriger-, eher mattwüchsiger Stieleiche, der etwa 25 % gleichaltrige Kiefer einzeln bis truppweise beigemischt sind. Der Bestandesschluß überwiegend geschlossen mit einzelnen Lücken. Es findet sich ein Unterstand aus ungleichaltriger Spätblühender Traubenkirsche.

Es handelt sich bei dieser Fläche um den:

*Biotoptyp* Bodensaurer Eichenmischwald [Eichenmischwald feuchter Sandböden] (WQF)



## **D2.**

### **Laubholzbestand aus Moorbirke und Roterle**

Nordwestlich der A6, (einem Lärchenreichen Kiefernbestand) befindet sich der 55jährige, kleine, 0, ha große Moorbirken-Roterlenbestand (Mischungsanteil etwa 30% Roterle), der auf etwa 30% der Fläche mit 25jähriger, lückiger Fichte unterstanden ist. Die Holzqualität und Wuchsleistung beider Baumarten sind durchschnittlich. Zur Zeit der Begehung des Untersuchungsgebietes stand die Fläche unter Wasser und war somit nicht betretbar.

Es handelt sich bei dieser Fläche um den:

*Biototyp* Erlen-Bruchwald [Erlen- und Birkenbruchwald nährstoffärmerer Standorte des Tieflandes] (WAT) §

Es handelt sich um einen nach § 30 Bundesnaturschutzgesetz geschützten Biototyp.

## **D3.**

### **Laubholzbestand aus Birke**

Südwestlich der A7, (einem Lärchenreichen Kiefernbestand), am Westrand des Untersuchungsgebietes befindet sich der 70jährige, kleine, 0, ha große Moorbirkenwald (dem auch Sandbirken eingemischt sind), der auf ganzer Fläche mit ungleichaltriger, lückiger Spätblühender Traubenkirsche unterstanden ist. Die Holzqualität und Wuchsleistung sind unterdurchschnittlich.

Es handelt sich bei dieser Fläche um den:

*Biototyp* Sonstiger Sumpfwald [Birken- und Kiefernsumpfwald] (WNB) §

Es handelt sich um einen nach § 30 Bundesnaturschutzgesetz geschützten Biototyp.

#### **D4.**

##### **Laubholzbestand aus Roterle und Moorbirke**

In der Mitte der A9, (einem reinen Kiefernbestand), ebenfalls am Westrand im nordwestlichen Untersuchungsgebiet befindet sich der 40jährige, kleine, 0, ha große Roterlenbestand mit etwa 10% Moorbirkenanteil und einzelnen eingemischten Kiefern

Es handelt sich hier um offensichtlich gepflanzte Roterle auf feuchtem Standort. Der Bestandeschluß ist locker bis gedrängt, die Wuchsleistung eher überdurchschnittlich, die Holzqualität durchschnittlich. Wegen des Dichtstandes findet sich nur ein spärlicher Unterstand aus ungleichaltriger Spätblühender Traubenkirsche und wenigen Weiden.

Die wegen des Dichtstandes der Roteiche nur spärliche vorhandene Krautschicht wird auch wegen des jahreszeitlich frühen Aufnahmezeitpunktes hier nicht weiter betrachtet.

Der Charakter eines Erlen-Bruchwaldes ist hier nicht gegeben. Es fanden ich aber keine „besonderen“ Arten.

Es handelt sich bei dieser Fläche um den:

*Biotoptyp* Sonstiger Laubforst [Laubforst aus einheimischen Arten] (WXH).

## **E1.**

### **Moorbirkenwald mit Kiefern**

Westlich der A7 und südlich der A9, am Westrand des Untersuchungsgebietes, zum Rand einer überwiegend außerhalb des Untersuchungsgebietes liegenden Nassfläche (dessen westlicher Rand die Nichtholzbodenfläche f bildet) findet ich ein mit 0, ha Fläche kleinräumiger Moorbirken-Kiefernwald. Die Holzqualität und Wuchsleistung beider Baumarten sind gering, zum nassen Westrand sehr gering.

Es handelt sich bei dieser Fläche um den:

*Biotoptyp* Birken- und Kiefernwald entwässerter Moore [Pfeifengras-Birken- und Kiefern-Moorwald] (WVP) §

Es handelt sich um einen nach § 30 Bundesnaturschutzgesetz geschützten Biotoptyp. Dieser bildet den FFH-LRT (Lebensraumtyp) 91 D0. Das Vorkommen von: Sphagnum spc. konnte bestätigt werden.

**a.**

**Wiese**

Am SO-Rand des Untersuchungsgebietes, bis zum außerhalb liegenden Baggersees.

Es handelt sich bei dieser Fläche um den:

*Biotoptyp* Ruderalflur [Ruderalflur frischer bis feuchter Standorte] (URF)

**b.**

**befestigter Weg**

Hier handelt es sich um den bereits in der einführenden, allgemeine Objektbeschreibung aufgeführten, vom Schümers Damm abzweigenden, befestigten Weg, der die Grenze des Bewertungsobjektes nach Osten hin darstellt.

Es handelt sich hier um einen mit einer Schwarzdecke befestigten, LKW-fähigen Weg, der zu einer ehemaligen Sandabgrabungsfläche (dem südlich gelegenen Baggersee) geführt und als Transportweg (Abtransport des gewonnenen Sandes) gedient hat.

Es handelt sich bei dieser Fläche um den:

*Biotoptyp* Verkehrsfläche [Weg] (OVW)

**c.**  
**unbefestigter Weg**

Hier handelt es sich um einen in der Südosthälfte des Bewertungsgebietes zwischen den Beständen A2 und A4 im Nordwesten und der A1 und D1 im Südosten verlaufenden unbefestigten, im Mittel über 5 m breiten, nicht ganzjährig LKW befahrbaren Weg. Dieser dient der zusammenführenden Feinerschließung, bzw. dem Erreichen der durch diesen Weg angeschnittenen Waldbeständen, auch derjenigen, die sich im weiteren Verlauf außerhalb des Bewertungsobjektes finden.

*Biototyp* Holzlagerfläche [Trockene Holzlagerfläche] (ULT)

**d.**  
**Tümpel im Wald**

Dieser längliche, etwa 15-20 m breite und 80 m lange, 0,09 ha große Tümpel liegt eingebettet im Bestand E5. Wälle an den Rändern weisen darauf hin, dass dieser künstlich ausgehoben wurde künstlich ausgehoben.

Es handelt sich bei dieser Fläche um den:

*Biototyp* Naturfernes Stillgewässer [Sonstiges Naturfernes Stillgewässer] (SXZ)

**e.**

### **nasses Weidengebüsch**

Das nasse Weidengebüsch liegt im Südwesten der A7, am Rande des Untersuchungsgebietes. Es handelt sich um eine sehr kleine Fläche, die nicht einmal 0,1 ha groß ist. Es handelt sich bei dieser Fläche um den:

*Biototyp* Moor- und Sumpfbüsch [Weiden-Sumpfbüsch Nährstoffärmerer Standorte] (BNA) §

Es handelt sich um einen nach § 30 Bundesnaturschutzgesetz geschützten Biototyp.

**f.**

### **Sumpf mit Schilf und Strauchweiden am Rand zum Wald**

Am NW-Rand des Untersuchungsgebietes, im äußersten Westen befindet sich eine etwas größere Nassfläche (ca. 0,8 ha), die aber zu mehr als 90% außerhalb des Untersuchungsgebietes befindet. Diese wird überwiegend von Schilf bestanden (Name!), wobei sich zu den Rändern auch einige Strauchweiden befinden.

Es handelt sich bei dieser Fläche um den:

*Biototyp* Landröhricht [Schilf-Landröhricht] (NRS) §

Es handelt sich um einen nach § 30 Bundesnaturschutzgesetz geschützten Biototyp.

In der Landesweiten Biotopkartierung von 1984 – 2004 in Niedersachsen wurden folgende Biotypen erfasst: Kalk- und nährstoffarme Niedermoore und (Quell-) Sümpfe (i.d.R. torfmoosreich) und nährstoffreiche Niedermoore und Sümpfe.

### 3.3 FOTOOPTISCHE DOKUMENTATION



*Abbildung 3: A9: Kiefernforst. Teil mit einzelnen Birken und Spätblühender Traubenkirsche im Unterstand*



*Abbildung 4: A9: Kiefernforst mit dichterem Unterstand aus Fichte, Buche, Birke und Spätblühender Traubenkirsche*



*Abbildung 5: A7: Lärchenforst mit Spätblühender Traubenkirsche im Unterstand*



*Abbildung 6: A8: Strukturreicher Bestand mit Sitkafichte*





*Abbildung 7: A4: Bestand mit eingezäuntem Voranbau von Buche, Eiche, Küstentanne und viel Naturverjüngung*



*Abbildung 8: A4: lichter Bestandesteil mit viel Kiefern-Naturverjüngung*



Abbildung 9: **A5:** starke, bis 130-jährige Kiefern mit bis zu 67 cm BHD.



Abbildung 10: **A5:** starke, ca. 130-jährige Kiefer



Abbildung 11: **B1**: Laubwald-Jungbestand



Abbildung 12: **B4**: Ruderalgebüsch/Sonstiges Gebüsch aus Spätblühender Traubenkirsche



Abbildung 13: **B6:** Blöße mit flächendeckendem Adlerfarn (Waldlichtungsflur)



Abbildung 14: **C2:** 75-jährige Roteiche



Abbildung 15: **C3**: Allee aus 65-jähriger Roteiche



Abbildung 16: **D1**: Laubholzmischbestand aus Eiche und Kiefer



Abbildung 17: **D2**: Laubholzbestand aus Moorbirke und Roterle.  
Erlen-Bruchwald [Erlen- und Birkenbruchwald nährstoffärmerer Strandorte des Tieflandes] (WAT) §



Abbildung 18: **E1**: Moorbirkenwald mit Kiefern.  
Birken- und Kiefernwald entwässerter Moore [Pfeifengras-Birken- und Kiefern-Moorwald] (WVP) §



Abbildung 19: **a +b**: Ruderalflora + befestigter Weg (mit Schwarzdecke)



Abbildung 20: **d**: Sonstiges naturfernes Stillgewässer



Abbildung 21: e: Nasses Weidengebüsch  
Moor- und Sumpfgebüsch [Weiden-Sumpfgebüsch Nährstoffärmerer Standorte] (BNA) §



Abbildung 22: f: Sumpf mit Schilf und Strauchweiden. Landröhricht [Schilf-Landröhricht] (NRS) §



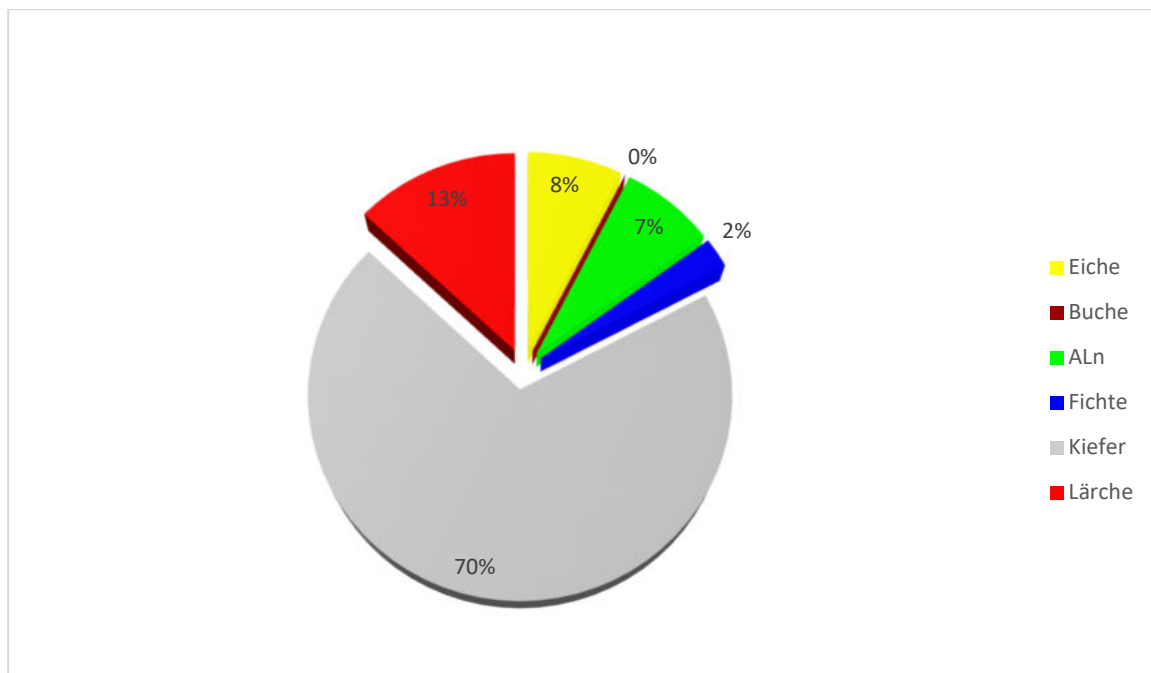
## 4 ERGEBNIS DER WALDINVENTUR

### 4.1 FLÄCHENÜBERSICHT

Holzboden	25,82	ha
Nichtholzboden	1,08	ha
Forstbetriebsfläche	26,90	ha

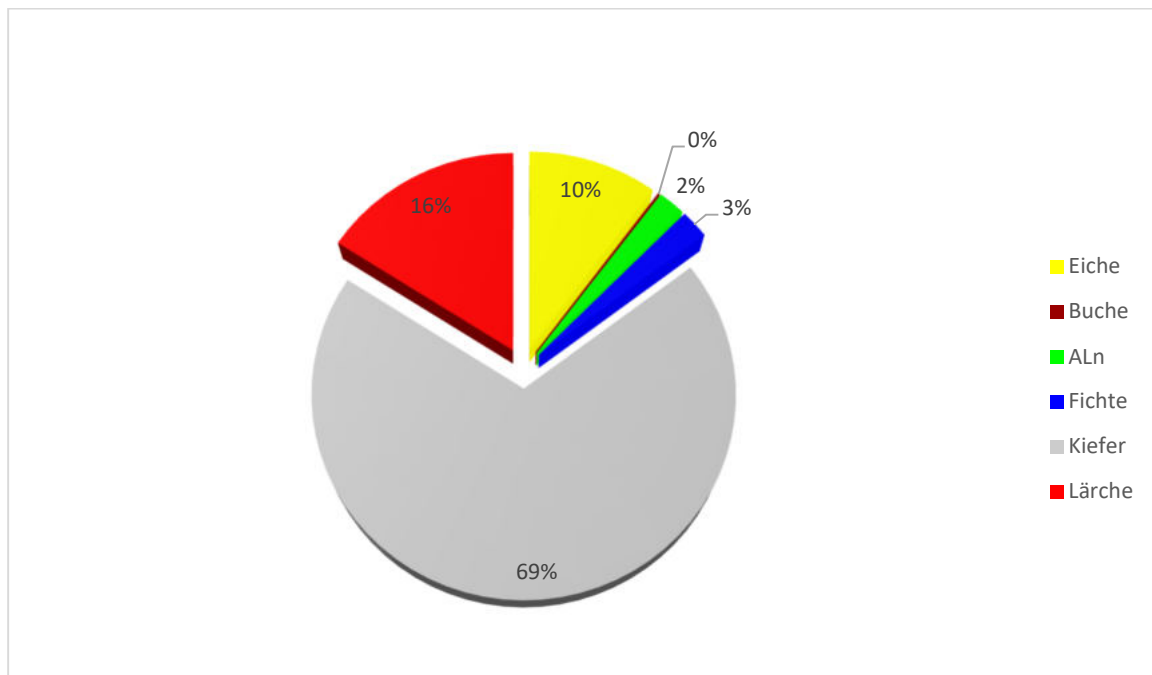
### 4.2 BAUMARTEN- UND ALTERSKLASSEN

#### 4.2.1 BAUMARTENVERTEILUNG NACH FLÄCHE (HAUPTBESTAND)



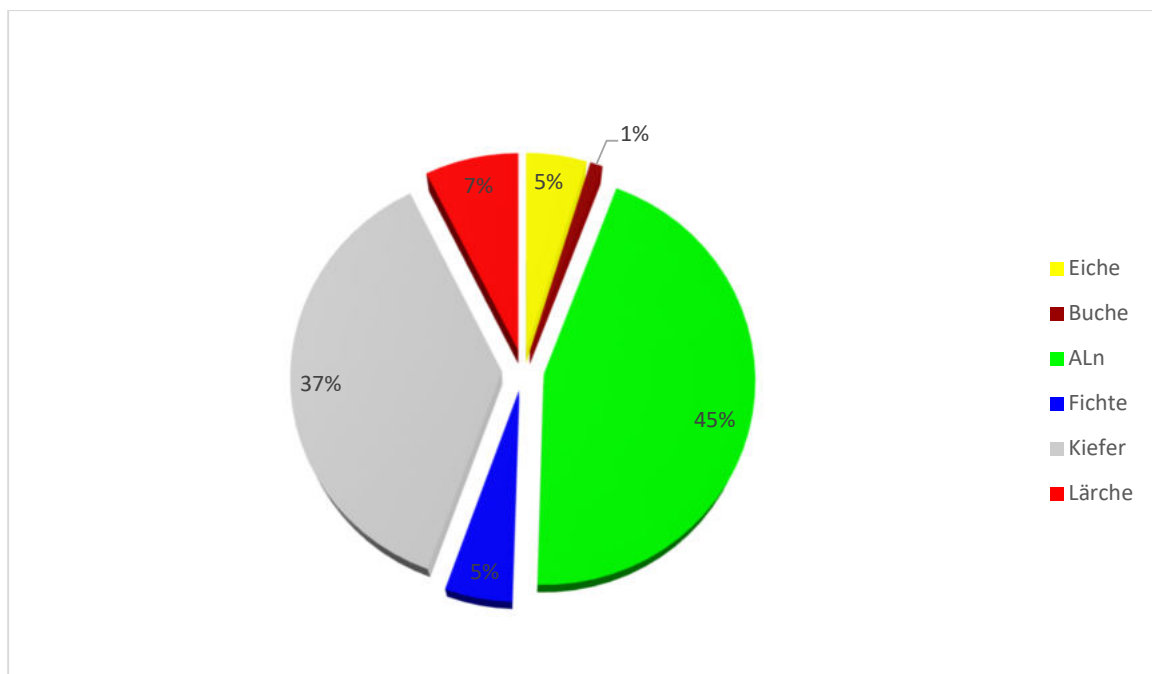
Die Grafik zeigt die Verteilung der Hauptbaumarten der Fläche. Angaben im Diagramm in Hektar (ha).

#### 4.2.2 BAUMARTENVERTEILUNG NACH VORRAT (HAUPTBESTAND)



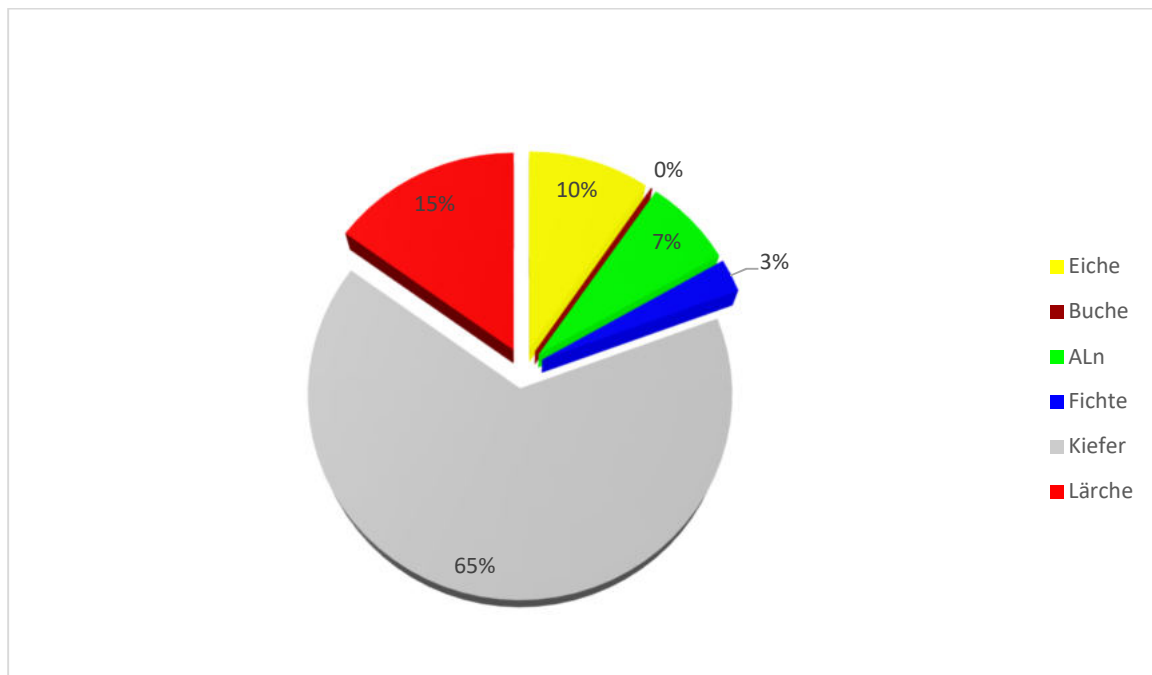
Im Vergleich zur Flächendarstellung (2.2.1) zeigt die Grafik die Verteilung des Vorrates auf die Hauptbaumarten. Bitte beachten Sie mögliche Abweichungen zur Flächendarstellung. Angaben im Diagramm in Erntefestmeter ohne Rinde (Efm o. R.).

#### 4.2.3 BAUMARTENVERTEILUNG NACH FLÄCHE (ALLE BESTANDESSCHICHTEN)



Angaben im Diagramm in Hektar (ha).

#### 4.2.4 BAUMARTENVERTEILUNG NACH VORRAT (ALLE BESTANDESSCHICHTEN)

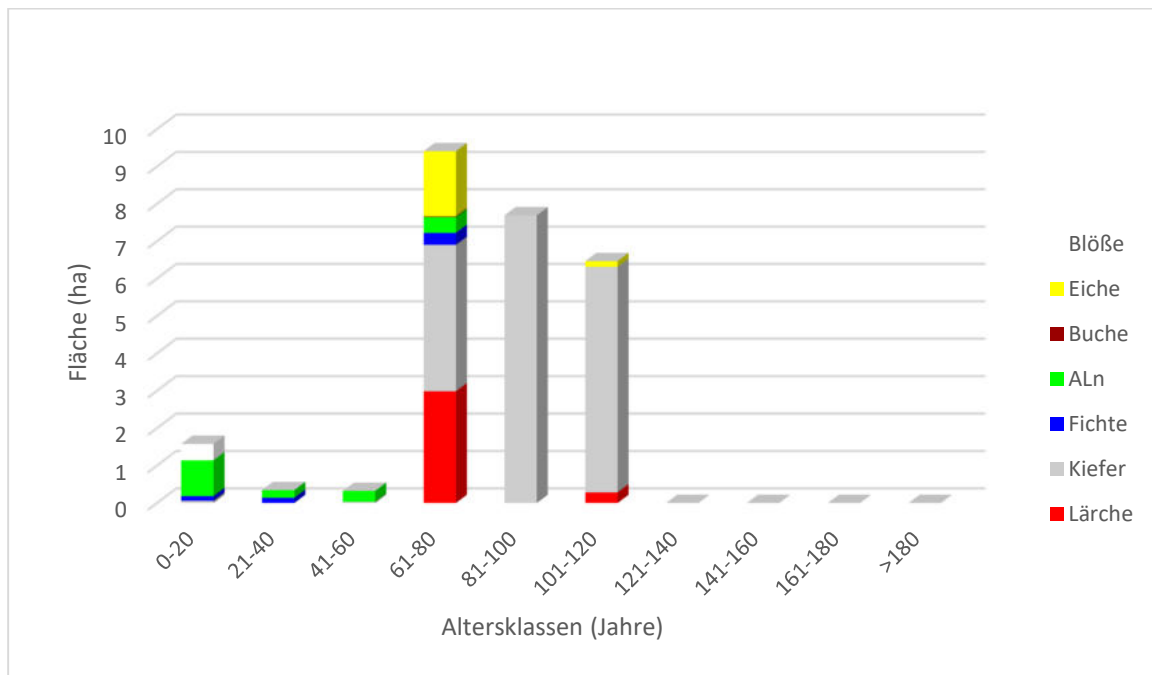


Angaben im Diagramm in Erntefestmeter ohne Rinde (Efm o. R.).

#### 4.2.5 ÜBERSICHT BESTANDESSCHICHTEN

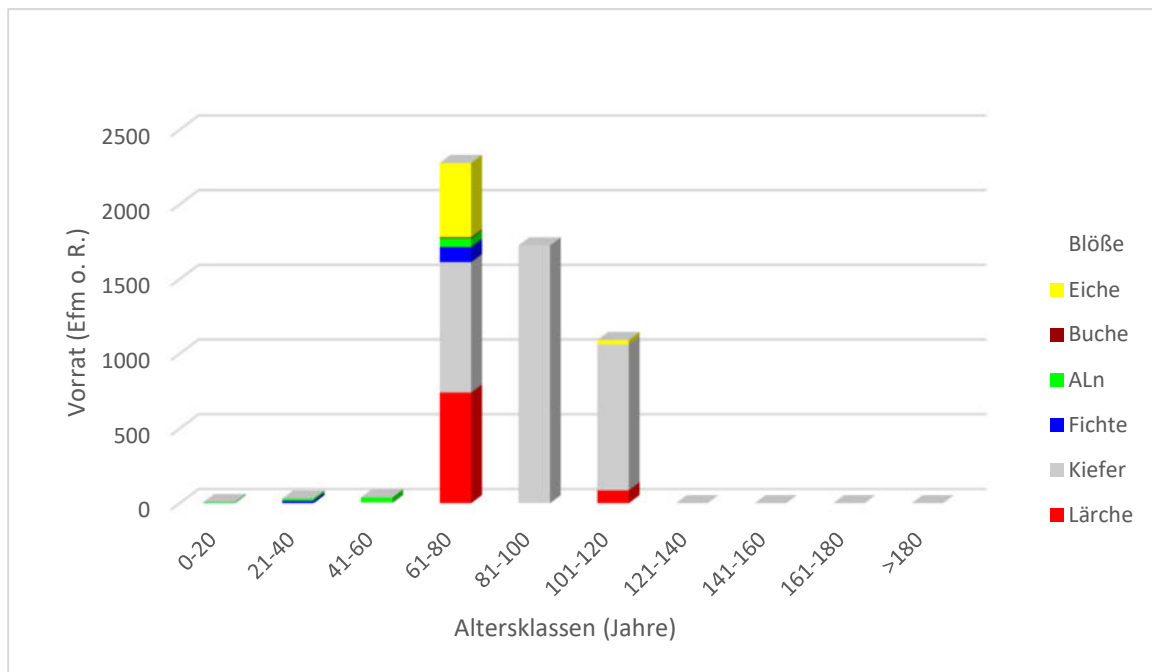
Bestandesschicht	Fläche (ha)	Anteil Holz-boden (%)	Vorrat (Efm o. R.)	Vorrat (Efm o. R./ha)	Zu-wachs (Efm o. R. in 10 Jahren)	Zuwachs (Efm o. R./ha/Ja hr)
Hauptbestand	25,82	100,0	5.169	200	978	3,8
Nachwuchs/Verjüngung	2,67	10,3	32	12	89	3,3
Unterstand	21,97	85,1	297	13	641	2,9
Überhalt	0,20	0,8	10	48	2	0,9
<b>Zusammen</b>			<b>5.507</b>	<b>213</b>	<b>1.710</b>	<b>6,6</b>

#### 4.2.6 ALTERSKLASSENÜBERSICHT NACH FLÄCHE (HAUPTBESTAND)



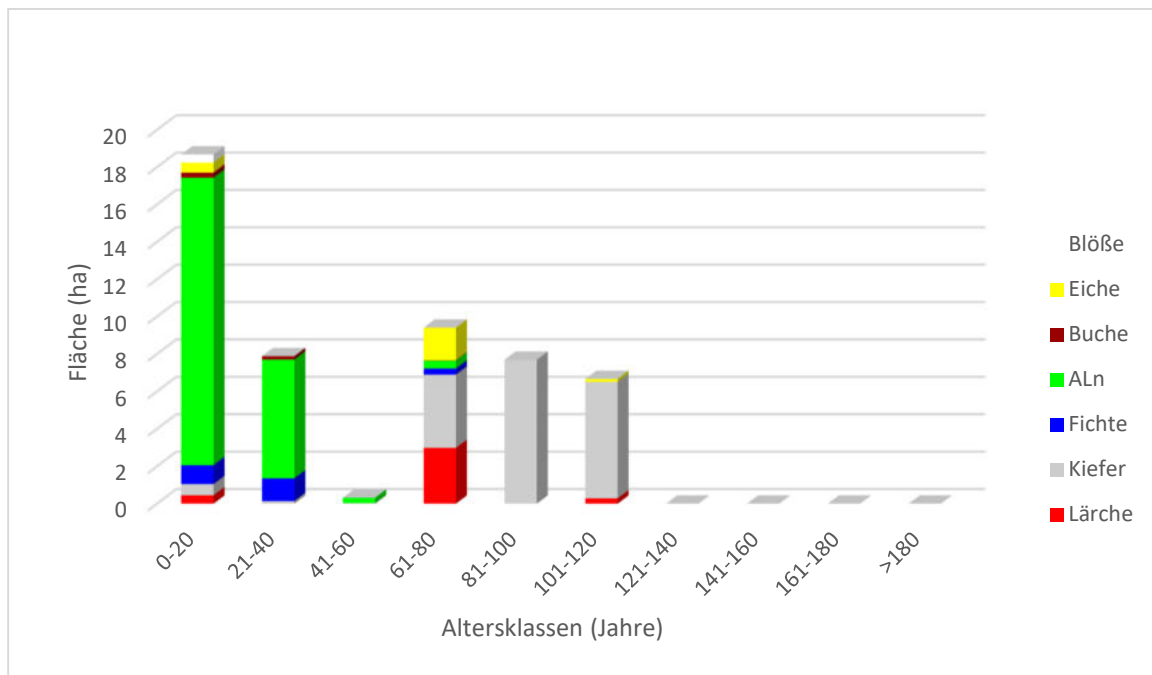
Die Grafik zeigt die Flächenanteile der Baumarten in 20.-jährigen Altersklassen. Diese Grafik ermöglicht einen Einblick in die Baumarten- und Altersklassenstruktur der Fläche.

#### 4.2.7 ALTERSKLASSENÜBERSICHT NACH VORRAT (HAUPTBESTAND)



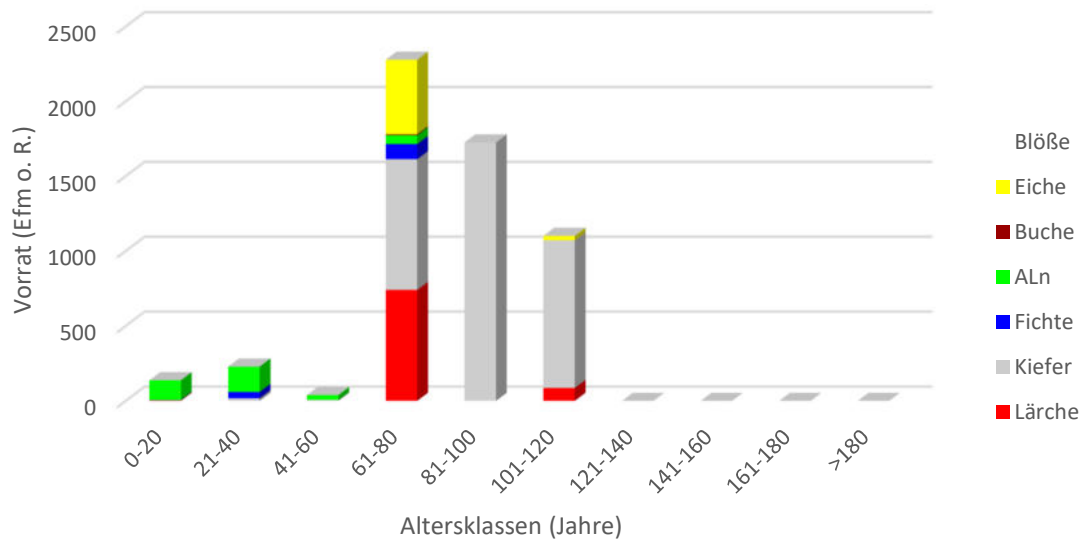
Im Vergleich zur Flächendarstellung (2.2.6) zeigt die Grafik die Vorratsanteile der Baumarten in 20.-jährigen Altersklassen. Bitte beachten Sie mögliche Abweichungen zur Flächendarstellung.

#### 4.2.8 ALTERSKLASSENÜBERSICHT NACH FLÄCHE (ALLE BESTANDESSCHICHTEN)



Angaben für alle Bestandesschichten (Hauptbestand, Nachwuchs, Unterstand, Überhalt) in Hektar (ha).

#### 4.2.9 ALTERSKLASSENÜBERSICHT NACH VORRAT (ALLE BESTANDESSCHICHTEN)



Angaben für alle Bestandesschichten (Hauptbestand, Nachwuchs, Unterstand, Überhalt) in Erntefestmeter ohne Rinde (Efm o. R.).

#### 4.2.10 BESTANDESFORMEN (HAUPTBESTAND)

<b>Bestandesform</b>	<b>Fläche (ha)</b>
sonst. Best. der Ba-Grup. Ki	21,19
REi rein u. gemischt	1,68
sonst Best. der Ba-Grup. ALn	1,16
Bi rein u. gemischt	0,61
sonst Best. der Ba-Grup. Fi	0,52
Blöße	0,44
sonst. Best. der Ba-Grup. Ei	0,21

Die Tabelle der Bestandesformen ermöglicht einen Überblick über die Anteile von Rein- und Mischbeständen des Betriebes

## 5 BEWERTUNG DER WALDFUNKTIONEN

### 4.1 NUTZFUNKTION

Die Waldfläche verfügt aufgrund ihrer leichten Hanglage und ihrer Nähe zu einem Feldweg grundsätzlich über eine gute Anbindung. Allerdings ist der Wald selbst nicht erschlossen und es existieren keine Rückegassen. Beide Bestände weisen einen vernachlässigten Zustand auf und die Holzqualitäten sind unterdurchschnittlich. Die Bestände wurden nicht ausreichend gepflegt und die Bonität des Laubholzes ist ebenfalls unterdurchschnittlich. Das gesamte Waldstück scheint seit längerer Zeit nicht regelmäßig genutzt worden zu sein. Die Standortbedingungen sind ebenfalls unterdurchschnittlich, jedoch ist eine Befahrbarkeit gegeben.

Im nördlichen Bereich dominiert eine Sukzession von Birken, darunter ist großflächig die Spätblühende Traubenkirsche in der dritten Bestandesschicht zu finden. Im südlichen Teil ist die Eiche der Hauptbestand, während der Unterstand nur marginal vorhanden ist. Aufgrund der schlechten Qualität und der unterdurchschnittlichen Bonität des Laubholzes sowie des unzureichenden Pflegezustands bei Eiche und Birke, erhält die Nutzfunktion des betroffenen Waldbestandes eine Bewertung mit der **Wertstufe 2,2**.

### 4.2 SCHUTZFUNKTION

Die betroffene Fläche befindet sich in keinem Schutzgebiet.

*(Quelle: Niedersächsische Umweltkarten des Nds. Ministeriums für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz, 2021)*

Die ganz überwiegende Fläche des Bewertungsgebietes wird von den Biotoptypen Sonstiger Nadelforst (WZ), überwiegend bestehend aus Kiefer und Japan. Lärche, eingenommen.

Daneben kommen als zweithäufigste Biotoptypen die „Sonstige Laubforste“ (WX, fünf kleinere Roteichenbestände), sowie drei durch Kalamitätsnutzungen aus ehemaligen Nadelforsten entstandene Waldlichtungsfluren (UW) vor. Aus ehemaligen Nadelholzforsten entstanden zwei weitere, ebenfalls durch Nadelholzzwangsnutzung entstandene Flächen, die aufgrund nicht erfolgter Wiederaufforstung sich zu Ruderalgebüsch aus Spätblühender Traubenkirsche entwickelt haben

Ökologisch wertvoll sind immerhin 5 der 31 ausgeschiedenen Biotoptypen, die als nach §30 Bundesnaturschutzgesetz besonders geschützt sind und von denen zwei auch FFH-Lebensraumtypen sind, vor. Allerdings beträgt die Flächengröße dieser fünf Flächen zusammen nicht einmal 1 ha und damit weniger als 5 % des gesamten Untersuchungsgebietes. Zudem liegen vier dieser fünf Flächen am Westrand des Untersuchungsgebietes.

Die Bedeutung des gesamten Untersuchungsgebietes für den Biotop- und Artenschutz ist insgesamt als durchschnittlich zu bewerten. Der Artenreichtum ist relativ gering und auf überwiegender Fläche nicht typisch für die potentielle natürliche Vegetation (PNV).

Auf ganzer Fläche vorhandenes, teilweise auch in etwas höheren Anteilen, überwiegend liegendes, in Einzelfällen auch stehendes Totholz unterschiedlicher Dimension (auch stärkeres) aus Nadel- und Laubhölzern führen zu einer leicht überdurchschnittlichen Habitatfunktion. Der größere, arrondierte Waldbestand mit auf überwiegender Fläche vorhandenem, teils dichtem Unterstand dient als Rückzugsort für Wildtiere und Vögel. Ein

alter Waldstandort ist nicht gegeben. Ein Waldrand fehlt weitgehend, bzw. kommt aufgrund der Lage des Untersuchungsgebietes (Waldrand ist außerhalb gelegen) nicht vor. Das größere, arrondierte Waldgebiet mit derzeit überwiegend höherem Baumbestand hat eine erhebliche Bedeutung für den Lärm- und Immissionsschutz und für den Klimaschutz. Insbesondere wegen der beiden nahen Autobahnen (im Westen und Norden) und dem sich das westlich der BAB 31 anschließenden Gewerbegebiet der Samtgemeine Schütfort.

Die Schutzfunktion der Waldfläche erhält die **Wertstufe 2,3**.

#### 4.3 ERHOLUNGSFUNKTION

Die Bedeutung für die Erholungsfunktion ist mittel zu bewerten, das Gebiet wird im Norden von der A30 und im Westen von der A31 zwar nicht direkt begrenzt, aber doch eher eingefasst. Es ist zudem nicht mit dem PKW erreichbar, da die einzige Zuwegung nur für Anlieger freigegeben ist und sich westlich der A31 ein Gewerbegebiet befindet.

Der sich von N/NW nach S/SO erstreckende, das Gebiet im Osten begrenzende Weg ist zudem mit einer Schranke versperrt. Der Grund hierfür dürfte der ehemalige, sich knapp südlich des Untersuchungsgebietes befindliche, aus einem ehemaligen Sandabbau entstandene Baggersee sein. Um hier ein illegales Baden oder Lagern zu erschweren, wurde der Weg ganz im Norden abgesperrt. Auch die Zuwegung von Süden, die sich einige 100 m südöstlich, außerhalb des Untersuchungsgebietes befindet, ist durch eine mit Zaun versehene Schranke versperrt. Eine weitere Zuwegung gibt es, auch wegen des Verlaufs der BAB A31 nicht.

Innerhalb des Untersuchungsgebietes bieten ein befestigter Weg und mehrere unbefestigte Wege und eine, in etwa die Mitte durchquerende Roteichenallee, die Möglichkeit für erholsame Spaziergänge (bis auf den überall vernehmbaren Autobahnlärm). So wurden mehrfach, allerdings nicht häufig, einzelne Menschen oder Erholungssuchende in Zweiergruppen mit Hunden angetroffen.

Eine touristische Erschließung fehlt. Eine direkte Betretungsmöglichkeit ist zwar vorhanden, aber aufgrund lückenhafter Erschließung eher theoretischer Natur. Die unter Naturschutz stehenden, ökologisch wertvollen Flächen sind bis auf D2 nicht durch ein Wegesystem angebunden und damit für die „normalen“ Spaziergänger nicht direkt erreichbar. Der vorhandene höhere Baumbestand hat auch wegen des teilweise etwas höheren Alters (bis 130 Jahre), aber auch der Waldstruktur einen relativ hohen Wert für das Landschaftsbild.

Die Erholungsfunktion erhält daher die **Wertstufe 2,1**.



**Objekt Bezeichnung: Sonstiger Nadelforst**

Zu diesen gehören die Flächen A1 bis A3 und A6 bis A9

<u>1. Nutzfunktion</u>	Wertigkeitsstufe	Bemerkung
Standort Befahrbarkeit	+	überwiegend befahrbar
Erschließung	+/-	teilweise Rückegassen, straßennah
Infrastruktur/Lage	+/-	innerhalb extensiv genutzter Flächen
Bonität	+/-	durchschnittlich
Standort	+/-	durchschnittlich
Pflegezustand	+/-	Teilweise pflegdringlich
forstw. bedeutende Holzarten	+	Kiefer, Japanische und Europ. Lärche, Fichte, Sitkafichte, Stieleiche, Rotbuche
Holzqualität	+/-	durchschnittlich
<b>Wertstufe:</b>	<b>2,3</b>	

<u>2. Schutzfunktion</u>		Bemerkung
Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz	+	wegen Strauch- und Krautbestand Rückzugsort für Wildtiere und Vögel
Naturnähe der Waldgesellschaft	-	unterdurchschnittlich
struktureiche Wälder	+	ja, flächendeckender Unterstand
seltene Wälder	-	nein
Bedeutung für Biotopvernetzung	+	überdurchschnittlich
Totholz	+/-	leicht überdurchschnittlich
alter Waldstandort	-	nein
Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz	+	überdurchschnittlich
Bedeutung für Klimaschutz	+	durchschnittlich
Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz	+	überdurchschnittlich
struktureicher Waldrand	+	überdurchschnittlich wo vorhanden
<b>Wertstufe:</b>	<b>2,4</b>	

<u>Erholungsfunktion</u>		Bemerkung
Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung	+/-	nicht angebunden, wenig frequentiert
Bedeutung für das Landschaftsbild	+	ja
Gestalterischer Wert des Bestandes	+/-	wegen einiger älterer und starker Bäume durchaus vorhanden
Touristische Erschließung	-	fehlt
Betretungsmöglichkeit	+/-	etwas erschwert
<b>Wertstufe:</b>	<b>2,0</b>	

<b>Mittelwert</b>	<b>2,2</b>
-------------------	------------

**Objekt Bezeichnung: Sonstiger Nadelforst**

Zu diesen gehören die Flächen A4 und A5

**1. Nutzfunktion**

	Wertigkeitsstufe	Bemerkung
Standort Befahrbarkeit	+	überwiegend befahrbar
Erschließung	+/-	teilweise Rückegassen, straßennah
Infrastruktur/Lage	+/-	innerhalb extensiv genutzter Flächen
Bonität	+/-	durchschnittlich
Standort	+/-	durchschnittlich
Pflegezustand	+/-	teilweise pflegdringlich
forstw. bedeutende Holzarten	+	Kiefer, Japanische und Europ. Lärche, Fichte, Sitkafichte, Stieleiche, Rotbuche
Holzqualität	+/-	durchschnittlich
<b>Wertstufe:</b>	<b>2,3</b>	

**2. Schutzfunktion**

		Bemerkung
Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz	+	wegen Strauch- und Krautbestand Rückzugsort für Wildtiere und Vögel
Naturnähe der Waldgesellschaft	-	unterdurchschnittlich
struktureiche Wälder	+	ja, flächendeckender Unterstand
seltene Wälder	-	nein
Bedeutung für Biotopvernetzung	+	überdurchschnittlich
Totholz	+	überdurchschnittlich
alter Waldstandort	-	nein
Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz	+	überdurchschnittlich
Bedeutung für Klimaschutz	+	durchschnittlich
Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz	+	überdurchschnittlich
struktureicher Waldrand	+	überdurchschnittlich wo vorhanden
<b>Wertstufe:</b>	<b>2,5</b>	

**Erholungsfunktion**

		Bemerkung
Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung	+/-	nicht angebunden, wenig frequentiert
Bedeutung für das Landschaftsbild	+	ja
Gestalterischer Wert des Bestandes	+	wegen einiger älterer und starker Bäume vorhanden
Touristische Erschließung	-	fehlt
Betretungsmöglichkeit	+/-	etwas erschwert
<b>Wertstufe:</b>	<b>2,2</b>	

<b>Mittelwert</b>	<b>2,3</b>
-------------------	------------

**Objekt Bezeichnung: Waldlichtungsflur**

Zu diesen gehören die Flächen B2, B5 und B6

**1. Nutzfunktion**

	Wertigkeitsstufe	Bemerkung
Standort Befahrbarkeit	+	überwiegend befahrbar
Erschließung	+/-	teilweise Rückegassen, straßennah
Infrastruktur/Lage	+/-	innerhalb extensiv genutzter Flächen
Bonität	-	derzeit keine Bäume vorhanden
Standort	+/-	durchschnittlich
Pflegezustand	-	wiederaufforstungsbedürftig
forstw. bedeutende Holzarten	-	derzeit nicht vorhanden
Holzqualität	-	auf längere Zeit nicht gegeben
<b>Wertstufe:</b>	<b>1,6</b>	

**2. Schutzfunktion**

		Bemerkung
Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz	+/-	wegen Krautbestand jahreszeitlich bedingt Rückzugsort für Wildtiere und Vögel
Naturnähe der Waldgesellschaft	-	unterdurchschnittlich
struktureiche Wälder	-	nein
seltene Wälder	-	nein
Bedeutung für Biotopvernetzung	+	überdurchschnittlich
Totholz	+/-	durchschnittlich
alter Waldstandort	-	nein
Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz	-	nein
Bedeutung für Klimaschutz	-	nein
Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz	+/-	durchschnittlich
struktureicher Waldrand	-	nein
<b>Wertstufe:</b>	<b>1,5</b>	

**Erholungsfunktion**

		Bemerkung
Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung	+/-	nicht angebunden, wenig frequentiert
Bedeutung für das Landschaftsbild	-	nein
Gestalterischer Wert des Bestandes	-	nein
Touristische Erschließung	-	fehlt
Betretungsmöglichkeit	+/-	etwas erschwert
<b>Wertstufe:</b>	<b>1,4</b>	

<b>Mittelwert</b>	<b>1,5</b>
-------------------	------------

**Objekt Bezeichnung: Junger Laubholzmischbestand**

Zu diesen gehört die Flächen B1

**1. Nutzfunktion**

Wertigkeitsstufe

Bemerkung

Standort Befahrbarkeit	-	überwiegend nicht befahrbar
Erschließung	+/-	keine Rückegassen, straßennah
Infrastruktur/Lage	+/-	innerhalb extensiv genutzter Flächen
Bonität	-	unterdurchschnittlich
Standort	-	unterdurchschnittlich, zu feucht
Pflegezustand	-	pflegdringlich
forstw. bedeutende Holzarten	-	derzeit keine in ausreichender Dichte
Holzqualität	-	unterdurchschnittlich
<b>Wertstufe:</b>	<b>1,3</b>	

**2. Schutzfunktion**

Bemerkung

Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz	+	wegen Strauch- und Krautbestand Rückzugsort für Wildtiere und Vögel
Naturnähe der Waldgesellschaft	+/-	durchschnittlich
struktureiche Wälder	+	ist überwiegend gegeben
seltene Wälder	-	nein
Bedeutung für Biotopvernetzung	+	überdurchschnittlich
Totholz	+	überdurchschnittlich
alter Waldstandort	-	nein
Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz	+/-	wegen Alter und Dichte nur durchschnittlich
Bedeutung für Klimaschutz	+/-	durchschnittlich
Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz	+	überdurchschnittlich
struktureicher Waldrand	+	überdurchschnittlich wo vorhanden
<b>Wertstufe:</b>	<b>2,4</b>	

**Erholungsfunktion**

Bemerkung

Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung	-	nicht angebunden, wenig frequentiert
Bedeutung für das Landschaftsbild	+/-	eher weniger
Gestalterischer Wert des Bestandes	+/-	derzeit schwierig
Touristische Erschließung	-	fehlt
Betretungsmöglichkeit	-	erschwert bis unmöglich
<b>Wertstufe:</b>	<b>1,4</b>	

**Mittelwert****1,7**

**Objekt Bezeichnung: Ruderalgebüsch/Sonstiges Gebüsch**

Zu diesen gehören die Flächen B3 und B4

**1. Nutzfunktion**

Wertigkeitsstufe

Bemerkung

Standort Befahrbarkeit	+	überwiegend befahrbar
Erschließung	+/-	teilweise Rückegassen, straßennah
Infrastruktur/Lage	+/-	innerhalb extensiv genutzter Flächen
Bonität	-	derzeit keine Bäume vorhanden
Standort	+/-	durchschnittlich
Pflegezustand	+/-	wiederaufforstungsbedürftig
forstw. bedeutende Holzarten	-	derzeit nicht vorhanden
Holzqualität	-	auf längere Zeit nicht gegeben
<b>Wertstufe:</b>	<b>1,8</b>	

**2. Schutzfunktion**

Bemerkung

Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz	+	wegen Strauch- und Krautbestand Rückzugsort für Wildtiere und Vögel
Naturnähe der Waldgesellschaft	-	unterdurchschnittlich
struktureiche Wälder	-	unterdurchschnittlich
seltene Wälder	-	nein
Bedeutung für Biotopvernetzung	-	unterdurchschnittlich
Totholz	-	unterdurchschnittlich
alter Waldstandort	-	nein
Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz	-	unterdurchschnittlich
Bedeutung für Klimaschutz	+/-	durchschnittlich
Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz	+/-	durchschnittlich
struktureicher Waldrand	-	nicht vorhanden
<b>Wertstufe:</b>	<b>1,4</b>	

**Erholungsfunktion**

Bemerkung

Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung	-	nein
Bedeutung für das Landschaftsbild	-	nein
Gestalterischer Wert des Bestandes	-	nein
Touristische Erschließung	-	fehlt
Betretungsmöglichkeit	-	erschwert
<b>Wertstufe:</b>	<b>1,0</b>	

<b>Mittelwert</b>	<b>1,4</b>
-------------------	------------

**Objekt Bezeichnung: Roteichenbestände**

Zu diesen gehören die Flächen C1, C2, C4 und C5

**1. Nutzfunktion**

Wertigkeitsstufe

Bemerkung

Standort Befahrbarkeit	+	überwiegend befahrbar
Erschließung	+/-	teilweise Rückegassen
Infrastruktur/Lage	+/-	innerhalb extensiv genutzter Flächen
Bonität	+/-	durchschnittlich
Standort	+/-	durchschnittlich
Pflegezustand	-	pflegdringlich
forstw. bedeutende Holzarten	+	Roteiche
Holzqualität	+/-	durchschnittlich
<b>Wertstufe:</b>	<b>2,1</b>	

**2. Schutzfunktion**

Bemerkung

Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz	-	wegen Offenheit eher kein Rückzugsort für Wildtiere und Vögel
Naturnähe der Waldgesellschaft	-	unterdurchschnittlich
struktureiche Wälder	-	nein
seltene Wälder	-	nein
Bedeutung für Biotopvernetzung	-	unterdurchschnittlich
Totholz	+/-	durchschnittlich
alter Waldstandort	-	nein
Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz	+	überdurchschnittlich
Bedeutung für Klimaschutz	+	überdurchschnittlich
Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz	+	überdurchschnittlich
struktureicher Waldrand	-	nein
<b>Wertstufe:</b>	<b>1,6</b>	

**Erholungsfunktion**

Bemerkung

Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung	+/-	nicht angebunden, wenig frequentiert
Bedeutung für das Landschaftsbild	+	ja
Gestalterischer Wert des Bestandes	+/-	durchaus gegeben
Touristische Erschließung	+/-	teilweise an begehbaren Wegen
Betretungsmöglichkeit	+/-	etwas erschwert
<b>Wertstufe:</b>	<b>2,2</b>	

<b>Mittelwert</b>	<b>2,0</b>
-------------------	------------

**Objekt Bezeichnung: Roteichenallee**

Zu diesen gehört die Flächen C3

**1. Nutzfunktion**

Wertigkeitsstufe

Bemerkung

	Wertigkeitsstufe	Bemerkung
Standort Befahrbarkeit	++	befahrbar, es geht ist ein Weg durch diese
Erschließung	+	angebunden
Infrastruktur/Lage	+/-	innerhalb extensiv genutzter Flächen
Bonität	+/-	durchschnittlich
Standort	+/-	durchschnittlich
Pflegezustand	+/-	teilweise pflegdringlich
forstw. bedeutende Holzarten	+	Roteiche
Holzqualität	+/-	durchschnittlich
<b>Wertstufe:</b>	<b>2,5</b>	

**2. Schutzfunktion**

Bemerkung

	Wertigkeitsstufe	Bemerkung
Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz	+/-	wegen Offenheit eher kein Rückzugsort für Wildtiere und Vögel
Naturnähe der Waldgesellschaft	-	unterdurchschnittlich
struktureiche Wälder	-	nein
seltene Wälder	-	nein
Bedeutung für Biotopvernetzung	+/-	durchschnittlich
Totholz	+/-	überdurchschnittlich
alter Waldstandort	-	nein
Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz	+	überdurchschnittlich
Bedeutung für Klimaschutz	+	durchschnittlich
Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz	+	überdurchschnittlich
struktureicher Waldrand	-	nicht vorhanden
<b>Wertstufe:</b>	<b>1,8</b>	

**Erholungsfunktion**

Bemerkung

	Wertigkeitsstufe	Bemerkung
Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung	+	angebunden, wenig frequentiert
Bedeutung für das Landschaftsbild	++	sehr hoch
Gestalterischer Wert des Bestandes	++	wegen des seltenen Alleecharakters hoch
Touristische Erschließung	+	gegeben
Betretungsmöglichkeit	++	sehr gut, da Weg
<b>Wertstufe:</b>	<b>3,6</b>	

<b>Mittelwert</b>	<b>2,6</b>
-------------------	------------

**Objekt Bezeichnung: Laubholzmischbestand aus Eiche und Kiefer**

Zu diesem gehört die Fläche D1

**1. Nutzfunktion**

Wertigkeitsstufe

Bemerkung

Standort Befahrbarkeit	+	überwiegend befahrbar
Erschließung	+/-	nahe am Weg
Infrastruktur/Lage	+/-	innerhalb extensiv genutzter Flächen
Bonität	-	unterdurchschnittlich
Standort	-	unterdurchschnittlich
Pflegezustand	+/-	Ungepflegt, aber nicht pflegdringlich
forstw. bedeutende Holzarten	+	Stieleiche, Kiefer
Holzqualität	-	unterdurchschnittlich
<b>Wertstufe:</b>	<b>1,9</b>	

**2. Schutzfunktion**

Bemerkung

Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz	+	wegen Struktur u. Strauch- und Krautschicht Rückzugsort für Wildtiere und Vögel
Naturnähe der Waldgesellschaft	+	überdurchschnittlich
struktureiche Wälder	+	ja, flächendeckender Unterstand
seltene Wälder	+	eher ja
Bedeutung für Biotopvernetzung	+	überdurchschnittlich
Totholz	+/-	überdurchschnittlich
alter Waldstandort	-	nein
Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz	+	überdurchschnittlich
Bedeutung für Klimaschutz	+	überdurchschnittlich
Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz	+	überdurchschnittlich
struktureicher Waldrand	+	überdurchschnittlich wo vorhanden
<b>Wertstufe:</b>	<b>2,7</b>	

**Erholungsfunktion**

Bemerkung

Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung	+	an begehbarem Weg, wenig frequentiert
Bedeutung für das Landschaftsbild	++	ja, hoch
Gestalterischer Wert des Bestandes	+	wegen einiger älterer und starker Bäume vorhanden
Touristische Erschließung	+	gegeben
Betretungsmöglichkeit	+/-	möglich
<b>Wertstufe:</b>	<b>3,0</b>	

<b>Mittelwert</b>	<b>2,5</b>
-------------------	------------



**Objekt Bezeichnung: Laubholzbestand aus Moorbirke und Roterle**

Zu diesem gehört die Fläche D2

**1. Nutzfunktion**

Wertigkeitsstufe

Bemerkung

	Wertigkeitsstufe	Bemerkung
Standort Befahrbarkeit	-	nicht befahrbar
Erschließung	+/-	keine Rückegassen, wegenah
Infrastruktur/Lage	+/-	innerhalb extensiv genutzter Flächen
Bonität	+/-	durchschnittlich
Standort	-	ungünstig
Pflegezustand	-	Eher nicht pflegewürdig
forstw. bedeutende Holzarten	+/-	Roterle, Moorbirke
Holzqualität	+/-	durchschnittlich
<b>Wertstufe:</b>	<b>1,6</b>	

**2. Schutzfunktion**

Bemerkung

	Wertigkeitsstufe	Bemerkung
Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz	++	wegen Seltenheit und Struktur Rückzugsort für Wildtiere und Vögel
Naturnähe der Waldgesellschaft	++	seltene, geschütztes Waldbiotop
struktureiche Wälder	+/-	Unterstand aus Fichte
seltene Wälder	++	ja
Bedeutung für Biotopvernetzung	++	herausragend
Totholz	+/-	durchschnittlich
alter Waldstandort	-	nein
Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz	+	überdurchschnittlich
Bedeutung für Klimaschutz	+	überdurchschnittlich
Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz	+	überdurchschnittlich
struktureicher Waldrand	-	nicht vorhanden
<b>Wertstufe:</b>	<b>4,6</b>	

**Erholungsfunktion**

Bemerkung

	Wertigkeitsstufe	Bemerkung
Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung	+	an Roteichenallee, wenig frequentiert
Bedeutung für das Landschaftsbild	+	ja
Gestalterischer Wert des Bestandes	+/-	ja
Touristische Erschließung	-	fehlt
Betretungsmöglichkeit	-	erschwert - unmöglich
<b>Wertstufe:</b>	<b>2,0</b>	

**Mittelwert****2,7**

**Objekt Bezeichnung: Laubholzbestand aus Moorbirke.**

Zu diesem gehört die Fläche D3

**1. Nutzfunktion**

Wertigkeitsstufe

Bemerkung

Standort Befahrbarkeit	-	nicht befahrbar
Erschließung	-	keine Rückegassen, abgelegen
Infrastruktur/Lage	+/-	innerhalb extensiv genutzter Flächen
Bonität	-	unterdurchschnittlich
Standort	-	ungünstig
Pflegezustand	-	nicht pflegewürdig
forstw. bedeutende Holzarten	+/-	Roterle, Moorbirke
Holzqualität	-	unterdurchschnittlich
<b>Wertstufe:</b>	<b>1,3</b>	

**2. Schutzfunktion**

Bemerkung

Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz	++	wegen Seltenheit und Struktur Rückzugsort für Wildtiere und Vögel
Naturnähe der Waldgesellschaft	++	seltene, geschütztes Waldbiotop
struktureiche Wälder	+/-	Unterstand aus Spätblühender Traubenkirsche
seltene Wälder	++	ja
Bedeutung für Biotopvernetzung	++	herausragend
Totholz	+/-	durchschnittlich
alter Waldstandort	-	nein
Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz	+	überdurchschnittlich
Bedeutung für Klimaschutz	+	überdurchschnittlich
Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz	+	überdurchschnittlich
struktureicher Waldrand	-	nicht vorhanden
<b>Wertstufe:</b>	<b>2,8</b>	

**Erholungsfunktion**

Bemerkung

Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung	+/-	abgelegen, wenig frequentiert
Bedeutung für das Landschaftsbild	+	ja
Gestalterischer Wert des Bestandes	+/-	ja
Touristische Erschließung	-	fehlt
Betretungsmöglichkeit	-	erschwert - unmöglich
<b>Wertstufe:</b>	<b>1,8</b>	

<b>Mittelwert</b>	<b>2,0</b>
-------------------	------------

**Objekt Bezeichnung: Laubholzbestand aus Roterle und Moorbirke**

Zu diesem gehört die Fläche D4

**1. Nutzfunktion**

Wertigkeitsstufe

Bemerkung

Standort Befahrbarkeit	-	nicht befahrbar
Erschließung	-	keine Rückegassen, abgelegen
Infrastruktur/Lage	+/-	innerhalb extensiv genutzter Flächen
Bonität	+/-	durchschnittlich
Standort	-	ungünstig
Pflegezustand	+/-	durchschnittlich
forstw. bedeutende Holzarten	+/-	Roterle, Moorbirke
Holzqualität	+/-	durchschnittlich
<b>Wertstufe:</b>	<b>1,6</b>	

**2. Schutzfunktion**

Bemerkung

Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz	+	wegen Struktur Rückzugsort für Wildtiere und Vögel
Naturnähe der Waldgesellschaft	++	gegeben, aber eindeutig Wirtschaftswald
struktureiche Wälder	+/-	eher nicht, max. durchschnittlich
seltene Wälder	+	eher ja
Bedeutung für Biotopvernetzung	+	überdurchschnittlich
Totholz	+/-	durchschnittlich
alter Waldstandort	-	nein
Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz	+	überdurchschnittlich
Bedeutung für Klimaschutz	+	überdurchschnittlich
Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz	+	überdurchschnittlich
struktureicher Waldrand	-	nicht vorhanden
<b>Wertstufe:</b>	<b>2,5</b>	

**Erholungsfunktion**

Bemerkung

Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung	+/-	abgelegen, wenig frequentiert
Bedeutung für das Landschaftsbild	+	überdurchschnittlich
Gestalterischer Wert des Bestandes	+/-	durchschnittlich
Touristische Erschließung	-	fehlt
Betretungsmöglichkeit	-	erschwert - unmöglich
<b>Wertstufe:</b>	<b>1,8</b>	

<b>Mittelwert</b>	<b>2,0</b>
-------------------	------------

**Objekt Bezeichnung: Moorbirkenwald mit Kiefern.**

Zu diesem gehört die Fläche E1

**1. Nutzfunktion**

Wertigkeitsstufe

Bemerkung

Standort Befahrbarkeit	-	nicht befahrbar
Erschließung	-	keine Rückegassen, abgelegen
Infrastruktur/Lage	+/-	innerhalb extensiv genutzter Flächen
Bonität	-	weit unterdurchschnittlich
Standort	-	ungünstig
Pflegezustand	-	nicht pflegewürdig
forstw. bedeutende Holzarten	+/-	Moorbirke, Kiefer
Holzqualität	-	weit unterdurchschnittlich
<b>Wertstufe:</b>	<b>1,3</b>	

**2. Schutzfunktion**

Bemerkung

Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz	++	wegen Seltenheit und Struktur Rückzugsort für Wildtiere und Vögel
Naturnähe der Waldgesellschaft	++	seltene, geschütztes Waldbiotop
struktureiche Wälder	+/-	Unterstand aus Spätblühender Traubenkirsche
seltene Wälder	++	ja
Bedeutung für Biotopvernetzung	++	herausragend
Totholz	+/-	durchschnittlich
alter Waldstandort	-	nein
Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz	+	überdurchschnittlich
Bedeutung für Klimaschutz	+	überdurchschnittlich
Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz	+	überdurchschnittlich
struktureicher Waldrand	+	ja
<b>Wertstufe:</b>	<b>3,0</b>	

**Erholungsfunktion**

Bemerkung

Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung	+/-	abgelegen, wenig frequentiert
Bedeutung für das Landschaftsbild	+	ja
Gestalterischer Wert des Bestandes	+/-	ja
Touristische Erschließung	-	fehlt
Betretungsmöglichkeit	-	erschwert - unmöglich
<b>Wertstufe:</b>	<b>1,8</b>	

<b>Mittelwert</b>	<b>2,0</b>
-------------------	------------

**Objekt Bezeichnung: Wiese, Ruderalflur**

Zu diesen gehört die Fläche a

**1. Nutzfunktion**

Wertigkeitsstufe

Bemerkung

Standort Befahrbarkeit	+/-	eingeschränkt befahrbar, da feucht
Erschließung	+/-	straßennah
Infrastruktur/Lage	+/-	innerhalb extensiv genutzter Flächen
Bonität	+/-	Nicht gegeben
Standort	+/-	durchschnittlich
Pflegezustand	-	nicht gegeben
forstw. bedeutende Holzarten	-	derzeit nicht vorhanden
Holzqualität	-	auf längere Zeit nicht gegeben
<b>Wertstufe:</b>	<b>1,6</b>	

**2. Schutzfunktion**

Bemerkung

Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz	+/-	wegen Krautbestand am See Rückzugsort für Wildtiere und Vögel
Naturnähe der Waldgesellschaft	-	unterdurchschnittlich
struktureiche Wälder	-	nein
seltene Wälder	-	nein
Bedeutung für Biotopvernetzung	+	überdurchschnittlich
Totholz	-	Nicht vorhanden
alter Waldstandort	-	nein
Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz	-	gering
Bedeutung für Klimaschutz	-	gering
Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz	-	durchschnittlich
struktureicher Waldrand	-	nicht gegeben
<b>Wertstufe:</b>	<b>1,3</b>	

**Erholungsfunktion**

Bemerkung

Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung	++	offener Blick zum Baggersee, wenig frequentiert
Bedeutung für das Landschaftsbild	+	ja
Gestalterischer Wert des Bestandes	-	nicht gegeben
Touristische Erschließung	+	an einem festen Weg
Betretungsmöglichkeit	+	überwiegend gut möglich
<b>Wertstufe:</b>	<b>2,8</b>	

<b>Mittelwert</b>	<b>1,9</b>
-------------------	------------

**Objekt Bezeichnung: befestigter Weg**

**Zu diesen gehört die Fläche b**

Diese Fläche wird mit dem Faktor 1,0 bewertet, da es sich hier um einen befestigten Weg handelt.

**Objekt Bezeichnung: unbefestigter Weg**

**Zu diesen gehört die Fläche c**

Diese Fläche wird mit dem Faktor 1,5 bewertet, da es sich hier um einen unbefestigten Weg, überwiegend mit Gras und Vegetationsbedeckung handelt.

**Objekt Bezeichnung: Tümpel im Wald**

Zu diesen gehört die Fläche d

**1. Nutzfunktion**

Wertigkeitsstufe

Bemerkung

Standort Befahrbarkeit	-	nicht befahrbar
Erschließung	-	abgelegen, tlw. Rückgasse
Infrastruktur/Lage	+/-	innerhalb extensiv genutzter Flächen
Bonität	-	nicht gegeben
Standort	-	unterdurchschnittlich
Pflegezustand	-	nicht gegeben
forstw. bedeutende Holzarten	-	nicht gegeben
Holzqualität	-	nicht gegeben
<b>Wertstufe:</b>	<b>1,1</b>	

**2. Schutzfunktion**

Bemerkung

Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz	+	offene Wasserfläche, Rückzugsort für Wildtiere und Vögel
Naturnähe der Waldgesellschaft	-	nicht gegeben
struktureiche Wälder	+	nicht gegeben
seltene Wälder	-	nicht gegeben
Bedeutung für Biotopvernetzung	+	überdurchschnittlich
Totholz	+/-	nicht gegeben
alter Waldstandort	-	nein
Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz	+	nicht gegeben
Bedeutung für Klimaschutz	+/-	durchschnittlich
Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz	+	überdurchschnittlich
struktureicher Waldrand	+	überdurchschnittlich wo vorhanden
<b>Wertstufe:</b>	<b>2,3</b>	

**Erholungsfunktion**

Bemerkung

Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung	+/-	nicht angebunden, wenig frequentiert
Bedeutung für das Landschaftsbild	+	ja
Gestalterischer Wert des Bestandes	-	nicht möglich, da offene Wasserfläche
Touristische Erschließung	-	fehlt
Betretungsmöglichkeit	+/-	etwas erschwert, da abgelegen
<b>Wertstufe:</b>	<b>1,8</b>	

<b>Mittelwert</b>	<b>1,7</b>
-------------------	------------

**Objekt Bezeichnung: Nasses Weidengebüsch**

Zu diesen gehört die Fläche e

<u>1. Nutzfunktion</u>	Wertigkeitsstufe	Bemerkung
Standort Befahrbarkeit	-	nicht befahrbar
Erschließung	-	keine Rückegassen, abgelegen
Infrastruktur/Lage	+/-	innerhalb extensiv genutzter Flächen
Bonität	-	weit unterdurchschnittlich
Standort	-	ungünstig
Pflegezustand	-	nicht pflegewürdig
forstw. bedeutende Holzarten	+/-	keine
Holzqualität	-	weit unterdurchschnittlich
<b>Wertstufe:</b>	<b>1,3</b>	

<u>2. Schutzfunktion</u>		Bemerkung
Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz	++	wegen Seltenheit und Struktur Rückzugsort für Wildtiere und Vögel
Naturnähe der Waldgesellschaft	++	seltene, geschütztes Waldbiotop
struktureiche Wälder	+	ja
seltene Wälder	++	ja
Bedeutung für Biotopvernetzung	++	herausragend
Totholz	+/-	durchschnittlich
alter Waldstandort	-	nein
Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz	+/-	durchschnittlich
Bedeutung für Klimaschutz	+/-	durchschnittlich
Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz	+	überdurchschnittlich
struktureicher Waldrand	-	nein
<b>Wertstufe:</b>	<b>2,7</b>	

<u>Erholungsfunktion</u>		Bemerkung
Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung	+/-	abgelegen, wenig frequentiert
Bedeutung für das Landschaftsbild	+	ja
Gestalterischer Wert des Bestandes	+	ja
Touristische Erschließung	-	fehlt
Betretungsmöglichkeit	-	erschwert - unmöglich
<b>Wertstufe:</b>	<b>2,0</b>	

<b>Mittelwert</b>	<b>2,0</b>
-------------------	------------



**Objekt Bezeichnung: Sumpf mit Schilf und Strauchweiden**

Zu diesen gehört die Fläche f

**1. Nutzfunktion**

Wertigkeitsstufe

Bemerkung

Standort Befahrbarkeit	-	nicht befahrbar
Erschließung	-	keine Rückegassen, abgelegen
Infrastruktur/Lage	+/-	innerhalb extensiv genutzter Flächen
Bonität	-	nicht gegeben
Standort	-	ungünstig
Pflegezustand	-	nicht pflegewürdig
forstw. bedeutende Holzarten	-	keine
Holzqualität	-	nicht gegeben
<b>Wertstufe:</b>	<b>1,1</b>	

**2. Schutzfunktion**

Bemerkung

Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz	++	wegen Seltenheit und Struktur Rückzugsort für Wildtiere und Vögel
Naturnähe der Waldgesellschaft	++	seltene, geschütztes Offenlandbiotop
struktureiche Wälder	++	kein Wald, aber struktureich
seltene Wälder	++	kein Wald, aber selten
Bedeutung für Biotopvernetzung	++	herausragend
Totholz	+/-	wenig
alter Waldstandort	-	nein
Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz	+/-	durchschnittlich
Bedeutung für Klimaschutz	+/-	durchschnittlich
Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz	++	sehr hoch
struktureicher Waldrand	++	ja, durch Strauchweiden zum Wald
<b>Wertstufe:</b>	<b>3,2</b>	

**Erholungsfunktion**

Bemerkung

Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung	+/-	abgelegen, wenig frequentiert
Bedeutung für das Landschaftsbild	++	sehr hoch
Gestalterischer Wert des Bestandes	++	sehr hoch
Touristische Erschließung	-	fehlt
Betretungsmöglichkeit	-	erschwert - unmöglich
<b>Wertstufe:</b>	<b>2,4</b>	

<b>Mittelwert</b>	<b>2,2</b>
-------------------	------------

## 6 ERGEBNIS DER BEWERTUNG

Die Bewertung der Flächen hinsichtlich ihrer Wald-Funktionen gemäß Ausführungsbestimmungen zum NWaldLG. RdErl. d. ML v. 05.11.2016 kommt zu folgendem Ergebnis. Die Mittelwerte wurden durch die Gewichtung der Wertigkeit der Einzelflächen mit der dazugehörigen Flächengröße ermittelt.

Flurstück	Abt.	Uabt.	Teilfl.	Fläche anteilig [m <sup>2</sup> ]	Wertstufe [Faktor]			Wertigkeit des Be- standes
					Nutzfunk- tion	Schutzfunk- tion	Erholungsfunk- tion	
12/30	1	A	1	583	2,3	2,4	2,0	2,2
12/30	1	B	1	582	1,3	2,4	1,4	1,7
12/30	1	a	a	4.488	1,6	1,3	2,8	1,9
12/30	1	b	b	437	1,0	1,0	1,0	1,0
10/82	1	A	3	41.827	2,3	2,4	2,0	2,2
10/82	1	A	4	494	2,3	2,5	2,2	2,3
10/82	1	A	5	3.550	2,3	2,5	2,2	2,3
10/82	1	A	7	50.022	2,3	2,4	2,0	2,2
10/82	1	A	9	18.131	2,3	2,4	2,0	2,2
10/82	1	B	5	229	1,6	1,5	1,4	1,5
10/82	1	B	6	1.183	1,6	1,5	1,4	1,5
10/82	1	C	1	834	2,1	1,6	2,2	2,0
10/82	1	C	2	2.024	2,1	1,6	2,2	2,0
10/82	1	C	3	2.635	2,5	1,8	3,6	2,6
10/82	1	C	4	3.168	2,1	1,6	2,2	2,0
10/82	1	C	5	3.816	2,1	1,6	2,2	2,0
10/82	1	D	3	1.644	1,3	2,8	2,0	2,0
10/82	1	D	4	641	1,6	2,5	1,8	2,0
10/82	1	E	1	1.677	1,3	3,0	1,8	2,0
10/82	1	b	b	1.167	1,0	1,0	1,0	1,0
10/82	1	d	d	919	1,1	2,3	1,8	1,7
10/82	1	e	e	325	1,3	2,7	2,0	2,0
10/82	1	f	f	613	1,1	3,2	2,4	2,2
10/66	1	A	6	14.336	2,3	2,4	2,0	2,2
10/66	1	A	7	279	2,3	2,4	2,0	2,2
10/66	1	C	3	672	2,5	1,8	3,6	2,6
10/66	1	D	2	1.553	1,6	4,6	2,0	2,7
10/33	1	A	7	894	2,3	2,4	2,0	2,2
10/33	1	C	3	2.383	2,5	1,8	3,6	2,6
10/81	1	A	1	15.300	2,3	2,4	2,0	2,2
10/81	1	A	4	39.154	2,3	2,5	2,2	2,3
10/81	1	A	5	20.603	2,3	2,5	2,2	2,3
10/81	1	A	7	5.920	2,3	2,4	2,0	2,2
10/81	1	A	8	3.238	2,3	2,4	2,0	2,2
10/81	1	B	2	612	1,6	1,5	1,4	1,5
10/81	1	B	3	1.412	1,8	1,4	1,0	1,4
10/81	1	B	4	4.673	1,8	1,4	1,0	1,4
10/81	1	B	5	2.350	1,6	1,5	1,4	1,5
10/81	1	C	1	675	2,1	1,6	2,2	2,0
10/81	1	C	2	25	2,1	1,6	2,2	2,0

Bewertung der Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion

---

10/81	1	C	3	612	2,5	1,8	3,6	2,6
10/81	1	D	1	1.042	1,9	2,7	3,0	2,5
10/81	1	b	b	1.653	1,0	1,0	1,0	1,0
10/81	1	c	c	610	1,5	1,5	1,5	1,5
12/29	1	A	1	826	2,3	2,4	2,0	2,2
12/29	1	A	2	2.001	2,3	2,4	2,0	2,2
12/29	1	B	1	5.567	1,3	2,4	1,4	1,7
12/29	1	D	1	1.022	1,9	2,7	3,0	2,5
12/29	1	b	b	590	1,0	1,0	1,0	1,0
<b>Summe</b>				<b>268.991</b>				
<b>Mittelwert</b>					<b>2,2</b>	<b>2,3</b>	<b>2,1</b>	<b>2,2</b>

Für die beschriebene Flächen ergibt sich das nachstehende Gesamtergebnis:

• Nutzfunktion:	Wertigkeitsstufe	=	2,2
• Schutzfunktion:	Wertigkeitsstufe	=	2,3
• Erholungsfunktion:	Wertigkeitsstufe	=	2,1
<b>Mittelwert:</b>			<b>2,2</b>

Mögliche Zuschläge werden bei der vorliegenden geplanten Waldumwandlung nicht vergeben, da in Bezug auf die Ausführungsbestimmungen weder *besondere* Nutz- noch Schutzfunktionen vorzufinden sind.

Von einem Zuschlag in der Kategorie „Zeitraum“ wird abgesehen, da von einer zeitnahen Ersatzaufforstung ausgegangen wird.

## 7 GESAMTERGEBNIS DER BEWERTUNG

Gemäß den Ausführungsbestimmungen zum NWaldLG, RdErl. d. ML v. 05. 11. 2016 bildet die errechnete Wertigkeit des Waldes die Grundlage für eine der nachfolgenden Tabelle zu entnehmende Kompensationshöhe:

Wertigkeit des Waldes	Kompensationshöhe
< 2	1,0 – 1,2
2 – 3	1,3 – 1,7
> 3	1,8 – 3,0

Wertigkeit des Waldes: **2,2**  
Der **Kompensationshöhen-Faktor** beträgt somit: **1,35**

Die geplante umzuwandelnde Waldfläche von insgesamt  $268.991 \text{ m}^2$  wird mit dem Faktor  $1,35$  ausgeglichen und es ergibt sich somit eine Kompensationsgröße von

**363.138 m<sup>2</sup>.**

Hannover, 26.07.2023

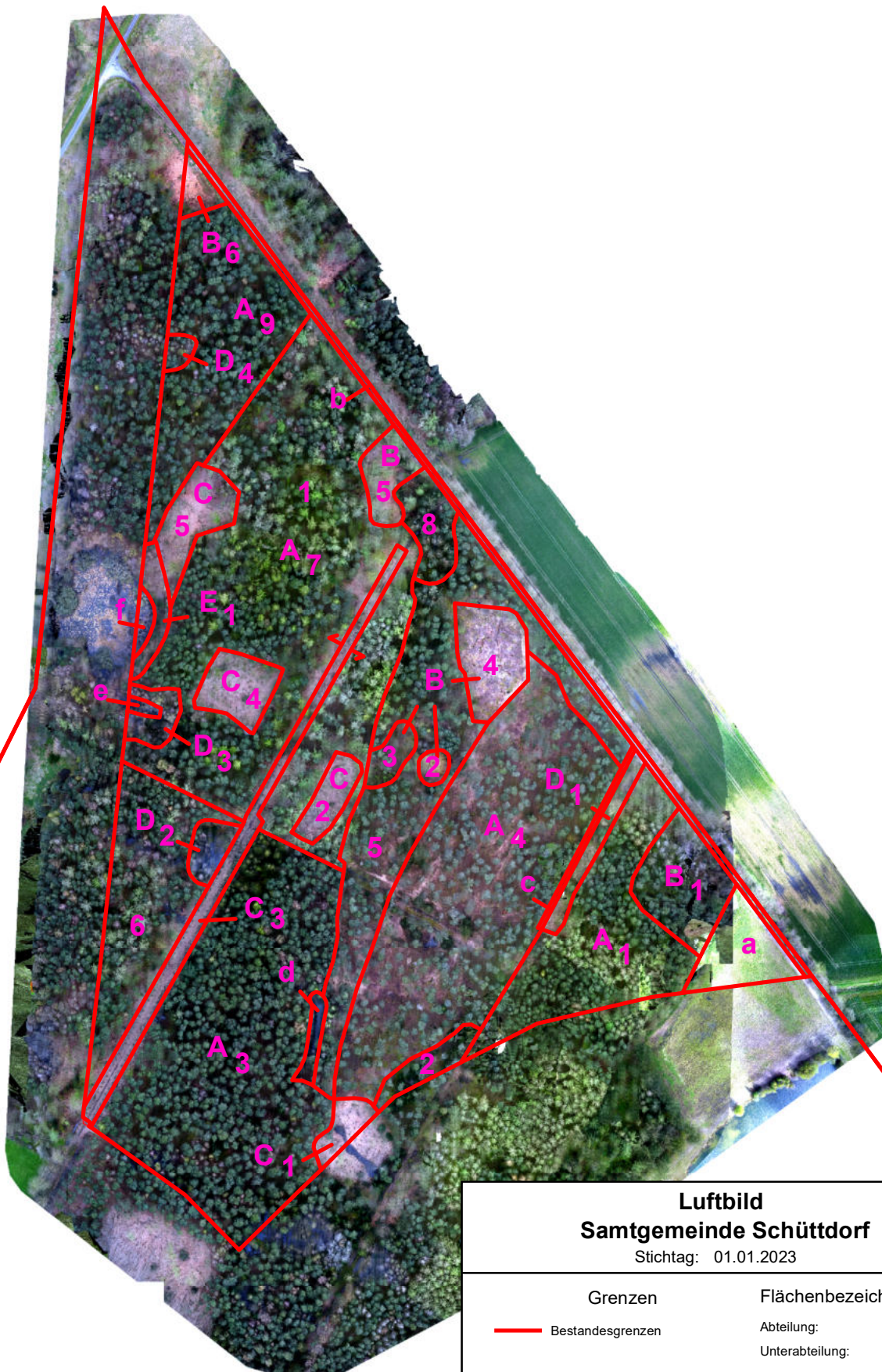
Landwirtschaftskammer Niedersachsen  
Geschäftsbereich 4 - Forstwirtschaft

Im Auftrag




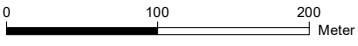
Christian Korsin

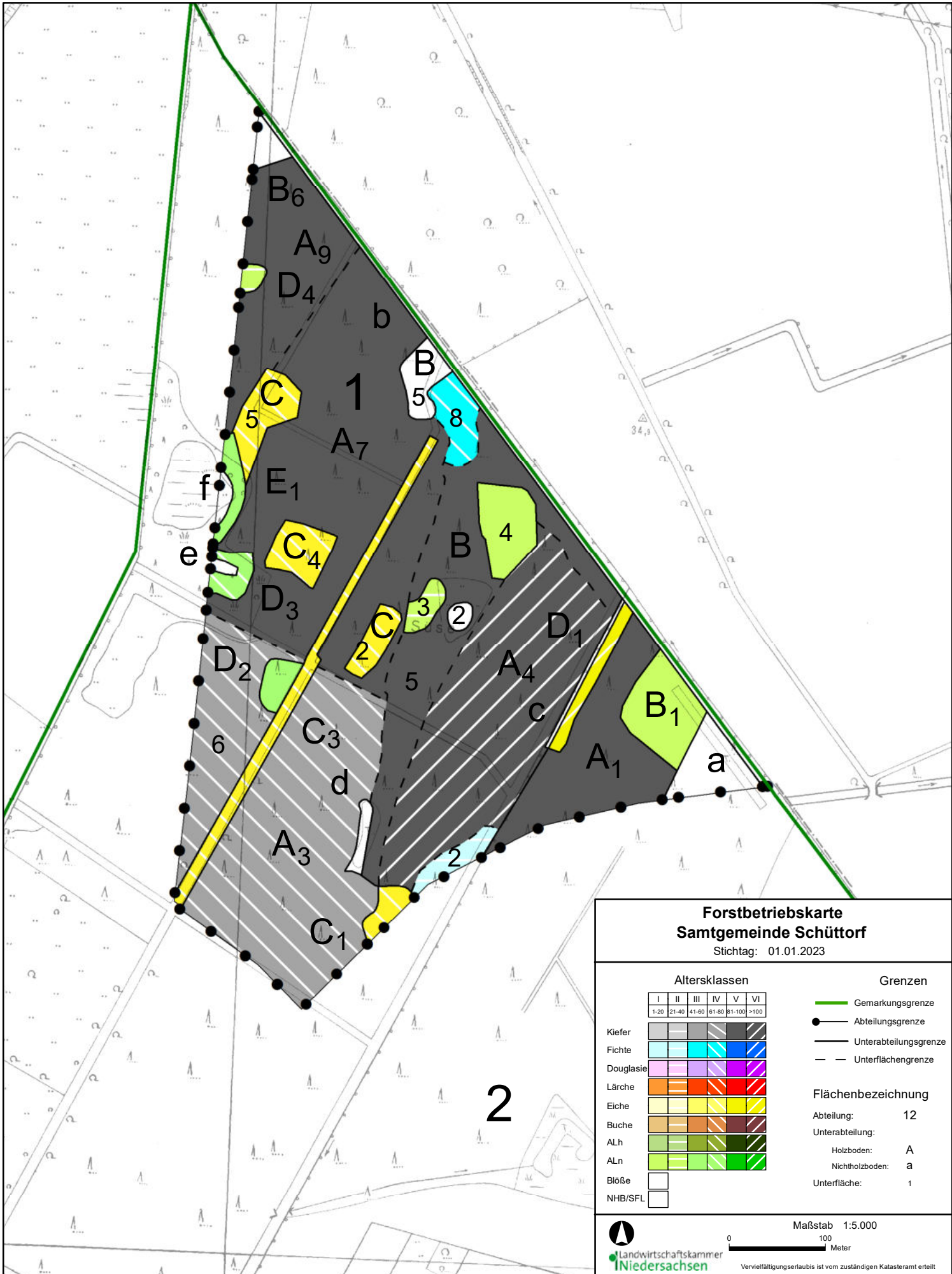
## **ANLAGE - KARTEN**



**Luftbild**  
**Samtgemeinde Schüttorf**  
 Stichtag: 01.01.2023

Grenzen	Flächenbezeichnung
 Bestandesgrenzen	Abteilung: <b>12</b>
	Unterabteilung:
	Holzboden: <b>A</b>
	Nichtholzboden: <b>a</b>
	Unterfläche: <b>1</b>


 Maßstab 1:5.000  

 0 100 200 Meter  
Vervielfältigungserlaubnis ist vom zuständigen Katasteramt erteilt





## **ANLAGE - BESTANDESBLÄTTER**

## Bestandesblatt

<b>Forstamt:</b> Weser-Ems (0015)	<b>Gemarkung:</b> SAMERN (034212)	<b>TF 1 - A - 1</b>
<b>Försterei:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Inventurgebiet:</b> Stadt Schüttorf	
<b>Distrikt:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Stichtag:</b> 01.01.2023	
<b>Betrieb:</b> Samtgemeinde / Stadt Schüttorf (2211501331)	<b>Fortschreibung:</b>	<b>Holzbodenfläche:</b> 1,67 ha

Normaler Wirtschaftswald (BK 1)

sonst. Best. der Ba-Grup. Ki (79)

**Wuchsgebiet / Wuchsbezirk:**

**Standorttypen:**

**Beschreibung:**

BS 1 (Hauptbestand); Natürliche Altersstufe: schwaches Baumholz > 15m, mittl. BHD > 35cm < 50cm bis mittleres Baumholz > 15m, mittl. BHD > 50cm; Schlussgrad: geschlossen, auf Teilflächen licht; Schichtung: zweischichtig; Mischung: einzeln bis flächenweise; Entstehung: Entstehung unbekannt  
BS 3 (Unterstand); Natürliche Altersstufe:

Waldzustand												Waldbauliche Planung										
BS	BA	Alter	LK/ EK	B°	BHD cm	WK	Fläche		Vorrat		Ijz	Vornutzung				Pflege				Zielnutzung		
							ha	%	Efm/ha	Efm ig.		Efm/ha	Efm ig.	DS	Zahl	DS	Pf./L.[ha]	DS	Ast.[ha]	DS	Efm/ha	Efm ig.
H	Ki	95	7,0	0,8	41	3	1,00	60	145	243	3,9	2	1	30	30							
H	JLä	80	8,0	0,8	42	3	0,67	40	88	148	2,4	2	1	40	27							
							<b>1,67</b>		<b>234</b>	<b>391</b>	<b>6,3</b>			<b>34</b>	<b>57</b>							
U	TKir	25	4,0	0,6	9	5	1,50	90	22	37	5,5											
U	EbEs	25	4,0	0,6	9	5	0,17	10	2	4	0,6											
							<b>1,67</b>		<b>25</b>	<b>42</b>	<b>6,1</b>											

**weitere BA:** SEi

## Bestandesblatt

<b>Forstamt:</b> Weser-Ems (0015)	<b>Gemarkung:</b> SAMERN (034212)	<b>TF 1 - A - 2</b>
<b>Försterei:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Inventurgebiet:</b> Stadt Schüttorf	
<b>Distrikt:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Stichtag:</b> 01.01.2023	
<b>Betrieb:</b> Samtgemeinde / Stadt Schüttorf (2211501331)	<b>Fortschreibung:</b>	<b>Holzbodenfläche:</b> 0,20 ha

Normaler Wirtschaftswald (BK 1)

sonst Best. der Ba-Grup. Fi (59)

**Wuchsgebiet / Wuchsbezirk:**

**Standorttypen:**

**Beschreibung:**

BS 1 (Hauptbestand); Natürliche Altersstufe: Stangenholz > 15m, mittl. BHD < 35cm bis Dickung 3 - 12m; Schlussgrad: licht geschlossen, auf Teilfläche lückig; Schichtung: zweischichtig; Mischung: einzeln bis truppweise; Entstehung: Naturverjüngung und Pflanzung  
 BS 4 (Überhalt); Natürliche Altersstufe:

Waldzustand												Waldbauliche Planung													
BS	BA	Alter	LK/ EK	B°	BHD cm	WK	Fläche		Vorrat		Ijz	Vornutzung				Pflege				Zielnutzung					
							ha	%	Efm/ha	Efm ig.		Efm/ha	Efm ig.	DS	Zahl	Efm/ha	Efm ig.	DS	Pf./L.[ha]	DS	Ast.[ha]	DS	Efm/ha	Efm ig.	
H	SFi	33	12,0	0,7	15	3	0,14	70	79	16	1,7	2	1	40	6										
H	TKir	19	4,0	0,7	7	5	0,06	30	5	1	0,2														
							<b>0,20</b>		<b>85</b>	<b>17</b>	<b>1,9</b>			<b>28</b>	<b>6</b>										
Ü	Ki	110	5,0	0,2	34	3	0,20	100	48	10	0,2											3	53	11	
							<b>0,20</b>		<b>48</b>	<b>10</b>	<b>0,2</b>													<b>53</b>	<b>11</b>



## Bestandesblatt

<b>Forstamt:</b> Weser-Ems (0015)	<b>Gemarkung:</b> SAMERN (034212)	<b>TF 1 - A - 4</b>
<b>Försterei:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Inventurgebiet:</b> Stadt Schüttorf	
<b>Distrikt:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Stichtag:</b> 01.01.2023	
<b>Betrieb:</b> Samtgemeinde / Stadt Schüttorf (2211501331)	<b>Fortschreibung:</b>	<b>Holzbodenfläche:</b> 3,96 ha

Normaler Wirtschaftswald (BK 1)

sonst. Best. der Ba-Grup. Ki (79)

**Wuchsgebiet / Wuchsbezirk:**

**Standorttypen:**

**Beschreibung:**

BS 1 (Hauptbestand); Natürliche Altersstufe: schwaches Baumholz > 15m, mittl. BHD > 35cm < 50cm; Schlussgrad: licht; Schichtung: zweischichtig; Entstehung: Entstehung unbekannt  
 BS 2 (Nachwuchs/Verjüngung); Natürliche Altersstufe:  
 BS 3 (Unterstand); Natürliche Altersstufe:

Waldzustand											Waldbauliche Planung												
BS	BA	Alter	LK/ EK	B°	BHD cm	WK	Fläche		Vorrat		Ijz	Vornutzung				Pflege				Zielnutzung			
							ha	%	Efm/ha	Efm ig.		Efm ig.	DS	Zahl	Efm/ha	Efm ig.	DS	Pf./L.[ha]	DS	Ast.[ha]	DS	Efm/ha	Efm ig.
H	Ki	105	7,0	0,5	39	3	3,96	100	157	620	9,8										3	85	335
							<b>3,96</b>		<b>157</b>	<b>620</b>	<b>9,8</b>										<b>85</b>	<b>335</b>	
N	Ki	5	8,0	0,8		3	0,54	30			0,6												
N	SEi	7	6,0	0,8		3	0,54	30			0,7												
N	Bu	7	7,0	0,8		3	0,27	15			0,2												
N	JLä	6	11,0	0,8		3	0,27	15	0	1	0,7												
N	SFi	7	10,0	0,8		3	0,09	5			0,1												
N	KTa	6	11,0	0,8		3	0,05	3			0,1												
N	Ts	10	9,0	0,8		3	0,04	2			0,1												
							<b>1,78</b>		<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2,6</b>												
U	SBi	5	4,0	0,9		4	2,78	70			1,3				1	2,78							
U	TKir	5	4,0	0,9		5	0,99	25			1,3				1	0,99							
U	EbEs	5	4,0	0,9		5	0,20	5			0,3												
							<b>3,96</b>				<b>3,0</b>					<b>3,77</b>							

## Bestandesblatt

<b>Forstamt:</b> Weser-Ems (0015)	<b>Gemarkung:</b> SAMERN (034212)	<b>TF 1 - A - 5</b>
<b>Försterei:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Inventurgebiet:</b> Stadt Schüttorf	
<b>Distrikt:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Stichtag:</b> 01.01.2023	
<b>Betrieb:</b> Samtgemeinde / Stadt Schüttorf (2211501331)	<b>Fortschreibung:</b>	<b>Holzbodenfläche:</b> 2,42 ha

Normaler Wirtschaftswald (BK 1)

sonst. Best. der Ba-Grup. Ki (79)

**Wuchsgebiet / Wuchsbezirk:**

**Standorttypen:**

**Beschreibung:**

BS 1 (Hauptbestand); Natürliche Altersstufe: schwaches Baumholz > 15m, mittl. BHD > 35cm < 50cm bis mittleres Baumholz > 15m, mittl. BHD > 50cm; Schlussgrad: licht; Schichtung: zweischichtig; Mischung: einzeln; Entstehung: Entstehung unbekannt  
 BS 2 (Nachwuchs/Verjüngung); Natürliche Altersstufe:  
 BS 3 (Unterstand); Natürliche Altersstufe:

Waldzustand												Waldbauliche Planung											
BS	BA	Alter	LK/ EK	B°	BHD cm	WK	Fläche		Vorrat		ljz	Vornutzung				Pflege				Zielnutzung			
							ha	%	Efm/ha	Efm ig.		Efm ig.	DS	Zahl	Efm/ha	Efm ig.	DS	Pf./L.[ha]	DS	Ast.[ha]	DS	Efm/ha	Efm ig.
H	Ki	90	6,0	0,6	36	3	1,45	60	95	230	4,4	3	1	20	29								
H	Ki	120	5,0	0,6	37	3	0,97	40	59	141	1,9										3	78	75
							<b>2,42</b>		<b>154</b>	<b>371</b>	<b>6,3</b>			<b>12</b>	<b>29</b>							<b>31</b>	<b>75</b>
N	Ki	35	8,0	0,8	16	3	0,14	60	71	17	1,2	3	1	40	6								
N	JLä	10	10,0	0,8	6	3	0,10	40	2	1	0,8												
							<b>0,24</b>		<b>74</b>	<b>18</b>	<b>2,0</b>			<b>24</b>	<b>6</b>								
U	TKir	18	4,0	0,5	6	5	2,17	90	10	23	6,4										3	26	56
U	SBi	35	4,0	0,5	13	5	0,24	10	3	7	1,0												
							<b>2,42</b>		<b>13</b>	<b>31</b>	<b>7,4</b>											<b>23</b>	<b>56</b>



## Bestandesblatt

<b>Forstamt:</b> Weser-Ems (0015)	<b>Gemarkung:</b> SAMERN (034212)	<b>TF 1 - A - 7</b>
<b>Försterei:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Inventurgebiet:</b> Stadt Schüttorf	
<b>Distrikt:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Stichtag:</b> 01.01.2023	
<b>Betrieb:</b> Samtgemeinde / Stadt Schüttorf (2211501331)	<b>Fortschreibung:</b>	<b>Holzbodenfläche:</b> 5,71 ha

Normaler Wirtschaftswald (BK 1)

sonst. Best. der Ba-Grup. Ki (79)

**Wuchsgebiet / Wuchsbezirk:**

**Standorttypen:**

**Beschreibung:**

BS 1 (Hauptbestand); Natürliche Altersstufe: schwaches Baumholz > 15m, mittl. BHD > 35cm < 50cm bis mittleres Baumholz > 15m, mittl. BHD > 50cm; Schlussgrad: licht bis geschlossen; Schichtung: zweischichtig; Mischung: einzeln bis flächenweise; Entstehung: Pflanzung  
 BS 3 (Unterstand); Natürliche Altersstufe:

BS	BA	Alter	LK/ EK	B°	Waldzustand							Waldbauliche Planung												
					BHD cm	WK	Fläche ha	%	Vorrat		ljz	Vornutzung				Pflege				Zielnutzung				
									Efm/ha	Efm ig.	Efm ig.	DS	Zahl	Efm/ha	Efm ig.	DS	Pf./L.[ha]	DS	Ast.[ha]	DS	Efm/ha	Efm ig.		
H	Ki	90	8,0	0,8	42	3	3,43	60	158	902	15,2	2	1	40	137									
H	JLä	80	10,0	0,8	46	3	1,71	30	77	437	7,5	2	1	40	69									
H	ELä	120	8,0	0,8	53	3	0,29	5	15	86	0,6									3	160	46		
H	Bi	80	5,0	0,8	32	4	0,17	3	4	24	0,6	2	1	30	5									
H	SEi	80	6,0	0,8	43	4	0,11	2	3	20	0,6													
							<b>5,71</b>		<b>257</b>	<b>1469</b>	<b>24,5</b>			<b>37</b>	<b>211</b>							<b>8</b>	<b>46</b>	
U	TKir	20	4,0	0,6	7	5	4,85	85	14	79	17,5													
U	EbEs	15	4,0	0,6	5	5	0,57	10	1	5	1,7													
U	Fi	20	8,0	0,6	6	4	0,29	5			0,7													
							<b>5,71</b>		<b>15</b>	<b>83</b>	<b>19,9</b>													

**weitere BA:** Eibe, Bu, Ilex



## Bestandesblatt

<b>Forstamt:</b> Weser-Ems (0015)	<b>Gemarkung:</b> SAMERN (034212)	<b>TF 1 - A - 8</b>
<b>Försterei:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Inventurgebiet:</b> Stadt Schüttorf	
<b>Distrikt:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Stichtag:</b> 01.01.2023	
<b>Betrieb:</b> Samtgemeinde / Stadt Schüttorf (2211501331)	<b>Fortschreibung:</b>	<b>Holzbodenfläche:</b> 0,32 ha

Normaler Wirtschaftswald (BK 1)

sonst Best. der Ba-Grup. Fi (59)

**Wuchsgebiet / Wuchsbezirk:**

**Standorttypen:**

**Beschreibung:**

BS 1 (Hauptbestand); Natürliche Altersstufe: schwaches Baumholz > 15m, mittl. BHD > 35cm < 50cm; Schlussgrad: licht geschlossen, auf Teilfläche lückig; Schichtung: einschichtig, auf Teilfläche zweischichtig; Mischung: einzeln bis gruppenweise; Entstehung: Pflanzung  
 BS 3 (Unterstand); Natürliche Altersstufe:

Waldzustand												Waldbauliche Planung											
BS	BA	Alter	LK/ EK	B°	BHD cm	WK	Fläche		Vorrat		Ijz	Vornutzung				Pflege				Zielnutzung			
							ha	%	Efm/ha	Efm ig.		Efm/ha	Efm ig.	DS	Zahl	DS	Pf./L.[ha]	DS	Ast.[ha]	DS	Efm/ha	Efm ig.	
H	SFi	70	10,0	0,7	30	4	0,19	60	171	55	1,6	2	1	60	12								
H	Ki	75	7,0	0,7	33	3	0,13	40	76	24	0,6	2	1	20	3								
							<b>0,32</b>		<b>247</b>	<b>80</b>	<b>2,2</b>			<b>44</b>	<b>14</b>								
U	Bi	25	4,0	0,5	8	4	0,05	30	4	1	0,2												
U	TKir	15	4,0	0,5	5	5	0,05	30	2	0	0,1												
U	EbEs	15	4,0	0,5	5	5	0,03	20	1	0	0,1												
U	SFi	23	8,0	0,5	7	4	0,03	20	1	0	0,1												
							<b>0,16</b>		<b>8</b>	<b>1</b>	<b>0,5</b>												

**weitere BA:** Fi, JLä

## Bestandesblatt

<b>Forstamt:</b> Weser-Ems (0015)	<b>Gemarkung:</b> SAMERN (034212)	<b>TF 1 - A - 9</b>
<b>Försterei:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Inventurgebiet:</b> Stadt Schüttorf	
<b>Distrikt:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Stichtag:</b> 01.01.2023	
<b>Betrieb:</b> Samtgemeinde / Stadt Schüttorf (2211501331)	<b>Fortschreibung:</b>	<b>Holzbodenfläche:</b> 1,81 ha

Normaler Wirtschaftswald (BK 1)

sonst. Best. der Ba-Grup. Ki (79)

**Wuchsgebiet / Wuchsbezirk:**

**Standorttypen:**

**Beschreibung:**

BS 1 (Hauptbestand); Natürliche Altersstufe: schwaches Baumholz > 15m, mittl. BHD > 35cm < 50cm bis mittleres Baumholz > 15m, mittl. BHD > 50cm; Schlussgrad: licht geschlossen, auf Teilfläche lückig; Schichtung: zweischichtig; Mischung: einzeln; Entstehung: Pflanzung  
 BS 3 (Unterstand); Natürliche Altersstufe:

Waldzustand											Waldbauliche Planung											
BS	BA	Alter	LK/EK	B°	BHD cm	WK	Fläche ha	%	Vorrat Efm/ha	ljz Efm ig.		Vornutzung		Pflege				Zielnutzung				
											DS	Zahl	Efm/ha	Efm ig.	DS	Pf./L.[ha]	DS	Ast.[ha]	DS	Efm/ha	Efm ig.	
H	Ki	100	6,0	0,7	39	3	1,81	100	193	350	5,5	3	1	30	54							
							<b>1,81</b>		<b>193</b>	<b>350</b>	<b>5,5</b>			<b>30</b>	<b>54</b>							
U	SBi	30	4,0	0,6	10	5	0,73	40	10	18	3,4											
U	TKir	30	4,0	0,6	11	5	0,54	30	10	18	2,0											
U	Fi	30	9,0	0,6	11	4	0,36	20	7	12	2,9											
U	Bu	23	7,0	0,6		4	0,18	10			0,5											
							<b>1,81</b>		<b>27</b>	<b>48</b>	<b>8,7</b>											

**weitere BA:** Dgl, EbEs, REi

## Bestandesblatt

<b>Forstamt:</b> Weser-Ems (0015)	<b>Gemarkung:</b> SAMERN (034212)	<b>TF</b> 1 - a - a
<b>Försterei:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Inventurgebiet:</b> Stadt Schüttorf	
<b>Distrikt:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Stichtag:</b> 01.01.2023	
<b>Betrieb:</b> Samtgemeinde / Stadt Schüttorf (2211501331)	<b>Fortschreibung:</b>	<b>Holzbodenfläche:</b> 0,45 ha

Normaler Wirtschaftswald (BK 1)

**Wuchsgebiet / Wuchsbezirk:**

**Standorttypen:**

**Beschreibung:**

**NHB-Art:** brachliegende Fläche

- Nichtholzboden -

## Bestandesblatt

<b>Forstamt:</b> Weser-Ems (0015)	<b>Gemarkung:</b> SAMERN (034212)	<b>TF 1 - B - 1</b>
<b>Försterei:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Inventurgebiet:</b> Stadt Schüttorf	
<b>Distrikt:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Stichtag:</b> 01.01.2023	
<b>Betrieb:</b> Samtgemeinde / Stadt Schüttorf (2211501331)	<b>Fortschreibung:</b>	<b>Holzbodenfläche:</b> 0,61 ha

Normaler Wirtschaftswald (BK 1)

Bi rein u. gemischt (44)

**Wuchsgebiet / Wuchsbezirk:**

**Standorttypen:**

**Beschreibung:**

BS 1 (Hauptbestand); Natürliche Altersstufe: Dickung 3 - 12m; Schlussgrad: räumdig; Schichtung: einschichtig; Mischung: einzeln bis gruppenweise; Entstehung: Naturverjüngung

BS	BA	Alter	LK/ EK	B°	Waldzustand							Waldbauliche Planung											
					BHD cm	WK	Fläche ha	%	Vorrat		ljz	Vornutzung				Pflege				Zielnutzung			
									Efm/ha	Efm ig.	Efm ig.	DS	Zahl	Efm/ha	Efm ig.	DS	Pf./L.[ha]	DS	Ast.[ha]	DS	Efm/ha	Efm ig.	
H	Bi	15	5,0	0,5	5	4	0,31	50	2	1	0,7												
H	SFi	15	12,0	0,5	6	4	0,12	20	1	1	0,6												
H	Wei	15	8,0	0,5	20	5	0,06	10	3	2	0,4												
H	RErl	15	8,0	0,5	8	4	0,06	10	2	1	0,4												
H	Stro	15	12,0	0,5	6	4	0,06	10	1	0	0,3												
							<b>0,61</b>		<b>9</b>	<b>6</b>	<b>2,3</b>												

## Bestandesblatt

<b>Forstamt:</b> Weser-Ems (0015)	<b>Gemarkung:</b> SAMERN (034212)	<b>TF 1 - B - 2</b>
<b>Försterei:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Inventurgebiet:</b> Stadt Schüttorf	
<b>Distrikt:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Stichtag:</b> 01.01.2023	
<b>Betrieb:</b> Samtgemeinde / Stadt Schüttorf (2211501331)	<b>Fortschreibung:</b>	<b>Holzbodenfläche:</b> 0,06 ha

Normaler Wirtschaftswald (BK 1)

Blöße (0)

**Wuchsgebiet / Wuchsbezirk:**

**Standorttypen:**

**Beschreibung:**

BS 1 (Hauptbestand); Natürliche Altersstufe:

Waldzustand										Waldbauliche Planung													
BS	BA	Alter	LK/ EK	B°	BHD cm	WK	Fläche		Vorrat		Ijz	Vornutzung		Pflege				Zielnutzung					
							ha	%	Efm/ha	Efm ig.		Efm ig.	DS	Zahl	Efm/ha	Efm ig.	DS	Pf./L.[ha]	DS	Ast.[ha]	DS	Efm/ha	Efm ig.
H	Blö						0,06	100															
							<b>0,06</b>																

# Bestandesblatt

<b>Forstamt:</b> Weser-Ems (0015)	<b>Gemarkung:</b> SAMERN (034212)	<b>TF 1 - B - 3</b>
<b>Försterei:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Inventurgebiet:</b> Stadt Schüttorf	
<b>Distrikt:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Stichtag:</b> 01.01.2023	
<b>Betrieb:</b> Samtgemeinde / Stadt Schüttorf (2211501331)	<b>Fortschreibung:</b>	<b>Holzbodenfläche:</b> 0,14 ha

Normaler Wirtschaftswald (BK 1)

sonst Best. der Ba-Grup. ALn (49)

**Wuchsgebiet / Wuchsbezirk:**

**Standorttypen:**

**Beschreibung:**

BS 1 (Hauptbestand); Natürliche Altersstufe:  
 BS 2 (Nachwuchs/Verjüngung); Natürliche Altersstufe:  
 BS 3 (Unterstand); Natürliche Altersstufe:

Waldzustand												Waldbauliche Planung											
BS	BA	Alter	LK/ EK	B°	BHD cm	WK	Fläche		Vorrat		Ijz	Vornutzung				Pflege				Zielnutzung			
							ha	%	Efm/ha	Efm ig.		Efm ig.	DS	Zahl	Efm/ha	Efm ig.	DS	Pf./L.[ha]	DS	Ast.[ha]	DS	Efm/ha	Efm ig.
H	TKir	30	4,0	0,5	11	5	0,14	100	28	4	0,5												
							<b>0,14</b>		<b>28</b>	<b>4</b>	<b>0,5</b>												
N	ELä	7	8,0	0,8		3	0,01	100			0,1												
							<b>0,01</b>				<b>0,1</b>												
U	TKir	7	4,0	0,5		5	0,14	100			0,2												
							<b>0,14</b>				<b>0,2</b>												

**Wald-**                      Wasserschutz

**funktionen:**

**weitere BA:**      Ilex

## Bestandesblatt

<b>Forstamt:</b> Weser-Ems (0015)	<b>Gemarkung:</b> SAMERN (034212)	<b>TF 1 - B - 4</b>
<b>Försterei:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Inventurgebiet:</b> Stadt Schüttorf	
<b>Distrikt:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Stichtag:</b> 01.01.2023	
<b>Betrieb:</b> Samtgemeinde / Stadt Schüttorf (2211501331)	<b>Fortschreibung:</b>	<b>Holzbodenfläche:</b> 0,47 ha

Normaler Wirtschaftswald (BK 1)

sonst Best. der Ba-Grup. ALn (49)

**Wuchsgebiet / Wuchsbezirk:**

**Standorttypen:**

**Beschreibung:**

BS 1 (Hauptbestand); Natürliche Altersstufe:

Waldzustand											Waldbauliche Planung										
BS	BA	Alter	LK/ EK	B°	BHD cm	WK	Fläche		Vorrat		Ijz	Vornutzung			Pflege			Zielnutzung			
							ha	%	Efm/ha	Efm ig.		Efm ig.	DS	Zahl	Efm/ha	Efm ig.	DS	Pf./L.[ha]	DS	Ast.[ha]	DS
H	TKir	4	4,0	0,7		5	0,47	100			0,5										
							<b>0,47</b>				<b>0,5</b>										

**weitere BA:** Ki, SFi

## Bestandesblatt

<b>Forstamt:</b> Weser-Ems (0015)	<b>Gemarkung:</b> SAMERN (034212)	<b>TF 1 - B - 5</b>
<b>Försterei:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Inventurgebiet:</b> Stadt Schüttorf	
<b>Distrikt:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Stichtag:</b> 01.01.2023	
<b>Betrieb:</b> Samtgemeinde / Stadt Schüttorf (2211501331)	<b>Fortschreibung:</b>	<b>Holzbodenfläche:</b> 0,26 ha

Normaler Wirtschaftswald (BK 1)

Blöße (0)

**Wuchsgebiet / Wuchsbezirk:**

**Standorttypen:**

**Beschreibung:**

BS 1 (Hauptbestand); Natürliche Altersstufe:

Waldzustand										Waldbauliche Planung													
BS	BA	Alter	LK/ EK	B°	BHD cm	WK	Fläche		Vorrat		Ijz	Vornutzung		Pflege				Zielnutzung					
							ha	%	Efm/ha	Efm ig.		Efm ig.	DS	Zahl	Efm/ha	Efm ig.	DS	Pf./L.[ha]	DS	Ast.[ha]	DS	Efm/ha	Efm ig.
H	Blö						0,26	100															
							<b>0,26</b>																



## Bestandesblatt

<b>Forstamt:</b> Weser-Ems (0015)	<b>Gemarkung:</b> SAMERN (034212)	<b>TF 1 - B - 6</b>
<b>Försterei:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Inventurgebiet:</b> Stadt Schüttorf	
<b>Distrikt:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Stichtag:</b> 01.01.2023	
<b>Betrieb:</b> Samtgemeinde / Stadt Schüttorf (2211501331)	<b>Fortschreibung:</b>	<b>Holzbodenfläche:</b> 0,12 ha

Normaler Wirtschaftswald (BK 1)

Blöße (0)

**Wuchsgebiet / Wuchsbezirk:**

**Standorttypen:**

**Beschreibung:**

BS 1 (Hauptbestand); Natürliche Altersstufe:

Waldzustand										Waldbauliche Planung													
BS	BA	Alter	LK/ EK	B°	BHD cm	WK	Fläche		Vorrat		Ijz	Vornutzung		Pflege				Zielnutzung					
							ha	%	Efm/ha	Efm ig.		Efm ig.	DS	Zahl	Efm/ha	Efm ig.	DS	Pf./L.[ha]	DS	Ast.[ha]	DS	Efm/ha	Efm ig.
H	Blö						0,12	100															
							<b>0,12</b>																

## Bestandesblatt

<b>Forstamt:</b> Weser-Ems (0015)	<b>Gemarkung:</b> SAMERN (034212)	<b>TF 1 - b - b</b>
<b>Försterei:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Inventurgebiet:</b> Stadt Schüttorf	
<b>Distrikt:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Stichtag:</b> 01.01.2023	
<b>Betrieb:</b> Samtgemeinde / Stadt Schüttorf (2211501331)	<b>Fortschreibung:</b>	<b>Holzbodenfläche:</b> 0,38 ha

Normaler Wirtschaftswald (BK 1)

**Wuchsgebiet / Wuchsbezirk:**

**Standorttypen:**

**Beschreibung:** mit Schwarzdecke befestigter Weg. War Zuwegung zum ehemaligen Sandabbau südöstlich außerhalb des Untersuchungsgebietes.

**NHB-Art:** Weg

- Nichtholzboden -

## Bestandesblatt

<b>Forstamt:</b> Weser-Ems (0015)	<b>Gemarkung:</b> SAMERN (034212)	<b>TF 1 - C - 1</b>
<b>Försterei:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Inventurgebiet:</b> Stadt Schüttorf	
<b>Distrikt:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Stichtag:</b> 01.01.2023	
<b>Betrieb:</b> Samtgemeinde / Stadt Schüttorf (2211501331)	<b>Fortschreibung:</b>	<b>Holzbodenfläche:</b> 0,15 ha

Normaler Wirtschaftswald (BK 1)

REi rein u. gemischt (18)

**Wuchsgebiet / Wuchsbezirk:**

**Standorttypen:**

**Beschreibung:**

BS 1 (Hauptbestand); Natürliche Altersstufe: schwaches Baumholz > 15m, mittl. BHD > 35cm < 50cm bis Stangenholz > 15m, mittl. BHD < 35cm; Schlussgrad: gedrängt; Schichtung: einschichtig; Entstehung: Pflanzung

Waldzustand											Waldbauliche Planung											
BS	BA	Alter	LK/ EK	B°	BHD cm	WK	Fläche ha	%	Vorrat Efm/ha	ljz Efm ig.	Vornutzung		Pflege				Zielnutzung					
											DS	Zahl	Efm/ha	Efm ig.	DS	Pf./L.[ha]	DS	Ast.[ha]	DS	Efm/ha	Efm ig.	
H	REi	70	7,0	1,2	58	3	0,15	100	264	40	1,0	1	2	90	14							
							<b>0,15</b>		<b>264</b>	<b>40</b>	<b>1,0</b>			<b>90</b>	<b>14</b>							

**weitere BA:** Ki

## Bestandesblatt

<b>Forstamt:</b> Weser-Ems (0015)	<b>Gemarkung:</b> SAMERN (034212)	<b>TF 1 - C - 2</b>
<b>Försterei:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Inventurgebiet:</b> Stadt Schüttorf	
<b>Distrikt:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Stichtag:</b> 01.01.2023	
<b>Betrieb:</b> Samtgemeinde / Stadt Schüttorf (2211501331)	<b>Fortschreibung:</b>	<b>Holzbodenfläche:</b> 0,20 ha

Normaler Wirtschaftswald (BK 1)

REi rein u. gemischt (18)

**Wuchsgebiet / Wuchsbezirk:**

**Standorttypen:**

**Beschreibung:**

BS 1 (Hauptbestand); Natürliche Altersstufe: schwaches Baumholz > 15m, mittl. BHD > 35cm < 50cm; Schlussgrad: gedrängt; Schichtung: zweischichtig; Entstehung: Pflanzung  
BS 3 (Unterstand); Natürliche Altersstufe:

Waldzustand											Waldbauliche Planung													
BS	BA	Alter	LK/ EK	B°	BHD cm	WK	Fläche		Vorrat		Ijz	Vornutzung				Pflege				Zielnutzung				
							ha	%	Efm/ha	Efm ig.		Efm/ha	Efm ig.	DS	Zahl	Efm/ha	Efm ig.	DS	Pf./L.[ha]	DS	Ast.[ha]	DS	Efm/ha	Efm ig.
H	REi	75	7,0	1,3	56	3	0,20	100	306	63	1,3	1	2	90	18									
							<b>0,20</b>		<b>306</b>	<b>63</b>	<b>1,3</b>													
U	TKir	10	4,0	0,3		5	0,20	100			0,3													
							<b>0,20</b>				<b>0,3</b>													

## Bestandesblatt

<b>Forstamt:</b> Weser-Ems (0015)	<b>Gemarkung:</b> SAMERN (034212)	<b>TF 1 - C - 3</b>
<b>Försterei:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Inventurgebiet:</b> Stadt Schüttorf	
<b>Distrikt:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Stichtag:</b> 01.01.2023	
<b>Betrieb:</b> Samtgemeinde / Stadt Schüttorf (2211501331)	<b>Fortschreibung:</b>	<b>Holzbodenfläche:</b> 0,63 ha

Normaler Wirtschaftswald (BK 1)

REi rein u. gemischt (18)

**Wuchsgebiet / Wuchsbezirk:**

**Standorttypen:**

**Beschreibung:**

BS 1 (Hauptbestand); Natürliche Altersstufe: schwaches Baumholz > 15m, mittl. BHD > 35cm < 50cm; Schlussgrad: gedrängt; Schichtung: einschichtig; Entstehung: Pflanzung

Waldzustand												Waldbauliche Planung										
BS	BA	Alter	LK/EK	B°	BHD cm	WK	Fläche		Vorrat		Ijz		Vornutzung				Pflege				Zielnutzung	
							ha	%	Efm/ha	Efm ig.	Efm ig.	DS	Zahl	Efm/ha	Efm ig.	DS	Pf./L.[ha]	DS	Ast.[ha]	DS	Efm/ha	Efm ig.
H	REi	65	7,0	1,3	49	4	0,63	100	264	166	4,2	2	2	70	44							
							<b>0,63</b>		<b>264</b>	<b>166</b>	<b>4,2</b>											

**weitere BA:** Ki



## Bestandesblatt

<b>Forstamt:</b> Weser-Ems (0015)	<b>Gemarkung:</b> SAMERN (034212)	<b>TF 1 - C - 5</b>
<b>Försterei:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Inventurgebiet:</b> Stadt Schüttorf	
<b>Distrikt:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Stichtag:</b> 01.01.2023	
<b>Betrieb:</b> Samtgemeinde / Stadt Schüttorf (2211501331)	<b>Fortschreibung:</b>	<b>Holzbodenfläche:</b> 0,38 ha

Normaler Wirtschaftswald (BK 1)

REi rein u. gemischt (18)

**Wuchsgebiet / Wuchsbezirk:**

**Standorttypen:**

**Beschreibung:**

BS 1 (Hauptbestand); Natürliche Altersstufe: schwaches Baumholz > 15m, mittl. BHD > 35cm < 50cm bis mittleres Baumholz > 15m, mittl. BHD > 50cm; Schlussgrad: gedrängt mit Lücken; Schichtung: einschichtig; Mischung: einzeln bis truppweise; Entstehung: Pflanzung

Waldzustand												Waldbauliche Planung											
BS	BA	Alter	LK/ EK	B°	BHD cm	WK	Fläche		Vorrat		Ijz	Vornutzung				Pflege				Zielnutzung			
							ha	%	Efm/ha	Efm ig.		Efm/ha	Efm ig.	DS	Zahl	Efm/ha	Efm ig.	DS	Pf./L.[ha]	DS	Ast.[ha]	DS	Efm/ha
H	REi	80	8,0	1,1	66	3	0,32	85	264	101	2,2	1	2	80	26								
H	Bu	80	8,0	1,1	33	4	0,02	5	15	6	0,2	1	2	50	1								
H	JLä	80	11,0	1,1	48	3	0,02	5	19	7	0,1	1	2	50	1								
H	SEi	80	7,0	1,1	46	4	0,02	5	14	5	0,1												
							<b>0,38</b>		<b>311</b>	<b>119</b>	<b>2,6</b>					<b>73</b>	<b>28</b>						

**weitere BA:** Bi

## Bestandesblatt

<b>Forstamt:</b> Weser-Ems (0015)	<b>Gemarkung:</b> SAMERN (034212)	<b>TF 1 - c - c</b>
<b>Försterei:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Inventurgebiet:</b> Stadt Schüttorf	
<b>Distrikt:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Stichtag:</b> 01.01.2023	
<b>Betrieb:</b> Samtgemeinde / Stadt Schüttorf (2211501331)	<b>Fortschreibung:</b>	<b>Holzbodenfläche:</b> 0,06 ha

Normaler Wirtschaftswald (BK 1)

**Wuchsgebiet / Wuchsbezirk:**

**Standorttypen:**

**Beschreibung:** Unbefestigter Weg, Wegen der Breite > 5m als NHB ausgeschieden.

**NHB-Art:** Weg

- Nichtholzboden -





## Bestandesblatt

<b>Forstamt:</b> Weser-Ems (0015)	<b>Gemarkung:</b> SAMERN (034212)	<b>TF 1 - D - 2</b>
<b>Försterei:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Inventurgebiet:</b> Stadt Schüttorf	
<b>Distrikt:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Stichtag:</b> 01.01.2023	
<b>Betrieb:</b> Samtgemeinde / Stadt Schüttorf (2211501331)	<b>Fortschreibung:</b>	<b>Holzbodenfläche:</b> 0,16 ha

Normaler Wirtschaftswald (BK 1)

sonst Best. der Ba-Grup. ALn (49)

**Wuchsgebiet / Wuchsbezirk:**

**Standorttypen:**

**Beschreibung:**

BS 1 (Hauptbestand); Natürliche Altersstufe: Stangenholz > 15m, mittl. BHD < 35cm; Schlussgrad: licht; Schichtung: einschichtig, auf Teilfläche zweischichtig; Mischung: einzeln bis gruppenweise; Entstehung: Naturverjüngung und Pflanzung  
 BS 3 (Unterstand); Natürliche Altersstufe:

Waldzustand												Waldbauliche Planung												
BS	BA	Alter	LK/ EK	B°	BHD cm	WK	Fläche		Vorrat		Ijz	Vornutzung				Pflege				Zielnutzung				
							ha	%	Efm/ha	Efm ig.		Efm/ha	Efm ig.	DS	Zahl	Efm/ha	Efm ig.	DS	Pf./L.[ha]	DS	Ast.[ha]	DS	Efm/ha	Efm ig.
H	MBi	55	5,0	0,6	22	4	0,11	70	59	9	0,4	3	1	20	2									
H	RErl	55	8,0	0,6	26	3	0,05	30	37	6	0,2	3	1	10	0									
							<b>0,16</b>		<b>96</b>	<b>15</b>	<b>0,6</b>			<b>17</b>	<b>3</b>									
U	Fi	25	8,0	0,6	8	4	0,05	100	10	0	0,2													
							<b>0,05</b>		<b>10</b>	<b>0</b>	<b>0,2</b>													

**Biotope:** § 30 Bruchwälder auf 100%

**weitere BA:** Dgl

## Bestandesblatt

<b>Forstamt:</b> Weser-Ems (0015)	<b>Gemarkung:</b> SAMERN (034212)	<b>TF 1 - D - 3</b>
<b>Försterei:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Inventurgebiet:</b> Stadt Schüttorf	
<b>Distrikt:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Stichtag:</b> 01.01.2023	
<b>Betrieb:</b> Samtgemeinde / Stadt Schüttorf (2211501331)	<b>Fortschreibung:</b>	<b>Holzbodenfläche:</b> 0,16 ha

Normaler Wirtschaftswald (BK 1)

sonst Best. der Ba-Grup. ALn (49)

**Wuchsgebiet / Wuchsbezirk:**

**Standorttypen:**

**Beschreibung:**

BS 1 (Hauptbestand); Natürliche Altersstufe: Stangenholz > 15m, mittl. BHD < 35cm; Schlussgrad: gedrängt mit Lücken; Schichtung: zweischichtig; Mischung: einzeln; Entstehung: Naturverjüngung  
BS 3 (Unterstand); Natürliche Altersstufe:

Waldzustand												Waldbauliche Planung												
BS	BA	Alter	LK/ EK	B°	BHD cm	WK	Fläche		Vorrat		Ijz	Vornutzung				Pflege				Zielnutzung				
							ha	%	Efm/ha	Efm ig.		Efm/ha	Efm ig.	DS	Zahl	Efm/ha	Efm ig.	DS	Pf./L.[ha]	DS	Ast.[ha]	DS	Efm/ha	Efm ig.
H	MBi	70	4,0	1,0	24	4	0,16	100	127	21	0,5	3	1	30	5									
							<b>0,16</b>		<b>127</b>	<b>21</b>	<b>0,5</b>													
U	TKir	20	4,0	0,3	7	5	0,16	100	8	1	0,3													
							<b>0,16</b>		<b>8</b>	<b>1</b>	<b>0,3</b>													

**Biotope:** § 30 Sumpfwälder auf 100%

**weitere BA:** SEi, Fi

## Bestandesblatt

<b>Forstamt:</b> Weser-Ems (0015)	<b>Gemarkung:</b> SAMERN (034212)	<b>TF 1 - D - 4</b>
<b>Försterei:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Inventurgebiet:</b> Stadt Schüttorf	
<b>Distrikt:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Stichtag:</b> 01.01.2023	
<b>Betrieb:</b> Samtgemeinde / Stadt Schüttorf (2211501331)	<b>Fortschreibung:</b>	<b>Holzbodenfläche:</b> 0,06 ha

Normaler Wirtschaftswald (BK 1)

sonst Best. der Ba-Grup. ALn (49)

**Wuchsgebiet / Wuchsbezirk:**

**Standorttypen:**

**Beschreibung:**

BS 1 (Hauptbestand); Natürliche Altersstufe: Stangenholz > 15m, mittl. BHD < 35cm; Schlussgrad: gedrängt mit Lücken; Schichtung: einschichtig; Mischung: einzeln bis truppweise; Entstehung: Pflanzung

Waldzustand												Waldbauliche Planung											
BS	BA	Alter	LK/ EK	B°	BHD cm	WK	Fläche		Vorrat		Ijz	Vornutzung				Pflege				Zielnutzung			
							ha	%	Efm/ha	Efm ig.		Efm/ha	Efm ig.	DS	Zahl	Efm/ha	Efm ig.	DS	Pf./L.[ha]	DS	Ast.[ha]	DS	Efm/ha
H	RErl	40	9,0	0,9	21	3	0,06	90	157	10	0,4	2	1	40	2								
H	MBi	40	5,0	0,9	17	4	0,01	10	9	1	0,0	2	1	30	0								
							<b>0,06</b>		<b>166</b>	<b>11</b>	<b>0,5</b>												

**weitere BA:** Ki, Wei

## Bestandesblatt

<b>Forstamt:</b> Weser-Ems (0015)	<b>Gemarkung:</b> SAMERN (034212)	<b>TF</b> 1 - d - d
<b>Försterei:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Inventurgebiet:</b> Stadt Schüttof	
<b>Distrikt:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Stichtag:</b> 01.01.2023	
<b>Betrieb:</b> Samtgemeinde / Stadt Schüttof (2211501331)	<b>Fortschreibung:</b>	<b>Holzbodenfläche:</b> 0,09 ha

Normaler Wirtschaftswald (BK 1)

**Wuchsgebiet / Wuchsbezirk:**

**Standorttypen:**

**Beschreibung:** Künstlich gegrabener länglicher Tümpel

**NHB-Art:** Wasserflächen außer gewerbl. Fischgewässer

- Nichtholzboden -



## Bestandesblatt

<b>Forstamt:</b> Weser-Ems (0015)	<b>Gemarkung:</b> SAMERN (034212)	<b>TF 1 - e - e</b>
<b>Försterei:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Inventurgebiet:</b> Stadt Schüttorf	
<b>Distrikt:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Stichtag:</b> 01.01.2023	
<b>Betrieb:</b> Samtgemeinde / Stadt Schüttorf (2211501331)	<b>Fortschreibung:</b>	<b>Holzbodenfläche:</b> 0,03 ha

Normaler Wirtschaftswald (BK 1)

**Wuchsgebiet / Wuchsbezirk:**

**Standorttypen:**

**Beschreibung:**

**NHB-Art:** Sumpf

- Nichtholzboden -

**Biotop:** § 30 Sümpfe auf 100%

## Bestandesblatt

<b>Forstamt:</b> Weser-Ems (0015)	<b>Gemarkung:</b> SAMERN (034212)	<b>TF 1 - f - f</b>
<b>Försterei:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Inventurgebiet:</b> Stadt Schüttorf	
<b>Distrikt:</b> Obergrafschaft (42)	<b>Stichtag:</b> 01.01.2023	
<b>Betrieb:</b> Samtgemeinde / Stadt Schüttorf (2211501331)	<b>Fortschreibung:</b>	<b>Holzbodenfläche:</b> 0,06 ha

Normaler Wirtschaftswald (BK 1)

**Wuchsgebiet / Wuchsbezirk:**

**Standorttypen:**

**Beschreibung:** Schilf-Landröhricht, am Rand auch mit Strauchweiden und Binsen

**NHB-Art:** Sumpf

- Nichtholzboden -

**Biotope:** § 30 Röhrichte auf 100%





# ANLAGEN ENDE